

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

01. 01. Das 1. Buch Mose (Genesis)



Autor und Abfassungszeit

Nach jüdischer und christlicher Tradition ist Mose der Verfasser dieses Buches. Diese Sicht war bis weit ins 17. Jahrhundert unangefochten. Seitdem melden sich

Gelehrte zu Wort, die aus unterschiedlichen Gründen die Verfasserschaft Moses anzweifeln.

Doch gibt es gute Gründe, an ihr festzuhalten, wie etwa die historische Zuverlässigkeit. Auch innerbiblische Gründe sind hier zu nennen. Das Neue Testament bezieht sich mehr als sechzig Mal auf das 1. Buch Mose. Jesus selbst zitiert Mose wiederholt. Mose als Verfasser in Frage zu stellen, heißt auch, Jesus und seiner Lehrautorität zu misstrauen.

Nun stellt sich die Frage, woher Mose Kenntnis hatte von den Ereignissen, die in diesem Buch berichtet sind. Moses Lebensgeschichte beginnt ja erst mit dem zweiten Buch Mose. Es ist gut möglich, dass Mose aus der mündlichen und schriftlichen Überlieferung seines Volkes geschöpft hat. Man muss aber auch an Offenbarung denken. Genauso, wie Gott seinen Propheten künftige Ereignisse offenbart hat, kann er vergangene Ereignisse offenbaren. Mose wird ausdrücklich als Prophet bezeichnet (5Mo 18,15). Da es von der Zeit vor der Erschaffung des Menschen keine Augenzeugen gab, ist hier an Prophetie zu denken, die die Vergangenheit enthüllt.

Ein Hinweis auf die Zeit Moses ergibt sich aus 1Kön 6,1: Das "vierte Jahr der Regierung Salomos über Israel" ist zugleich das "480. Jahr nach dem Auszug der Söhne Israels aus dem Land Ägypten". Diese Zahlenangabe spricht für die Mitte des 15. vorchristlichen Jahrhunderts als die Zeit Moses und des Auszuges aus Ägypten.

Das Buch der Ursprünge

Das christliche Verständnis vom Menschen, der Weltgeschichte und der Heilsgeschichte ist ohne das Erste Buch Mose überhaupt nicht denkbar. Es berichtet von den Anfängen fast aller Dinge, die in der Bibel eine erhebliche Rolle spielen: Himmel und Erde, Licht und Finsternis, Meere und Festland, Pflanzen und Tiere, Sonne, Mond und Sterne, von Meer-, Luft- und Landtieren, von Menschen. Sie berichtet uns ferner die Anfänge von Sünde und Erlösung, von Segen und Fluch, von Erwählung, Führung und Bundesschlüssen; aber auch von Gesellschaft und Zivilisation, von Heirat und Familie, von Kunst und Handwerk; von Anthropologie, Pneumatologie und Dämonologie. Das Buch der Genesis ist daher von fundamentaler Wichtigkeit für das Verständnis der übrigen Bibel. Mehr als die Hälfte der Glaubensvorbilder von Hebräer 11 bezieht sich auf Personen in der Genesis.

Herausragende Themen

Wie schon erwähnt, haben viele Mitteilungen des 1. Buches Mose eine weitreichende Bedeutung. Zwei sollen hier besonders erwähnt werden, weil sie zentrale Themen der biblischen Berichte eröffnen, die in der weiteren Geschichte entfaltet und erfüllt werden.

Das Urevangelium: Kap.3,15 - Unmittelbar im Anschluss an den Sündenfall wird die Perspektive angedeutet, dass einer aus der Nachkommenschaft der Frau der Schlange den Kopf zertreten wird. Deshalb nennt man diesen Vers "Urevangelium": Die gute Nachricht, dass der Verführer nicht immer tun kann, was er will. Es ist letztlich ein Hinweis auf Jesus, den "Schlangenzertreter".

Bundesschlüsse: In den ersten Kapiteln zeigt sich das Dilemma der Sünde und ihrer Folgen. Aber Gott geht auf den Menschen zu und schließt mit ihm neue Bündnisse: Den Bund mit Noah (Kap.9,1-17) und den inhaltschweren Bund mit Abraham (Kap.15,8-18).

Diesen Vers sollte man kennen: 1Mose 2,24

"Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen und sie werden zu einem Fleisch werden."

02.01. 1. Mose 1



- Das heute gelehrte Weltbild kennt nur den Zufall als Ursache. Welche Rolle spielt der Zufall im Text?
- Kannst du ein Ziel erkennen, für das die Erde gestaltet wird?
- Aus welchem Ausgangsmaterial schafft Gott das Universum?

03.01. 1. Mose 2



- Welche Stellung hat der Mensch zu den anderen Geschöpfen?
- Was ist bei der Erschaffung des Menschen einzigartig?
- V.18: Die Frau soll zur Hilfe sein. Aber was bedeutet das? Vergleiche mit Ps.21,2. In welchem Sinn wird da "Hilfe" gebraucht?

04.01. 1. Mose 3



- Die Schlange sagt nur 2 Sätze. Was ist daran so raffiniert böse?
- V.10+11: Adam & Eva schämen sich, weil sie nackt sind. Überlege gut: Ist das Schamgefühl eine Strafe oder ein Segen?
- V.6: Eine einzige Frucht - ist das wirklich so schlimm?

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

05.01. <input type="checkbox"/>	1. Mose 4 <ul style="list-style-type: none">• Was wollen sie mit dem Opfer wohl erreichen?• Warum nimmt Gott das Opfer Abels an (s. Hebr.11,4)• V.23/24: Womit prahlt Lamech hier? Wie hat er eine Verletzung vergolten? Welches Licht wirft das auf diese Zeit?	
06.01. <input type="checkbox"/>	1. Mose 5 <ul style="list-style-type: none">• V1: Der Mensch ist Gott ähnlich geschaffen. Was ist es, was uns in einer Weise mit Gott verbindet, wie es Tiere nicht haben?• V.29: Welche Schlüsse kann man aus diesem Vers auf die Lebensbedingungen ziehen?	
08.01. <input type="checkbox"/>	1. Mose 6 <ul style="list-style-type: none">• Wodurch unterscheidet sich Noah von seinen Zeitgenossen?• V.11-13: Wie wird das Flutgericht begründet?• Lohnt es sich, in einer mehrheitlich gottlosen Umgebung (Schule, Arbeit, Medien) bewusst in Gottesfurcht zu leben?	
09.01. <input type="checkbox"/>	1. Mose 7 <ul style="list-style-type: none">• Überlege einmal, was Gott zur Rettung getan hat und was Noah mit seiner Familie tun musste, damit die Rettung gelingt.• V.16: Warum schließt Gott zu? Was bedeutet es für die in der Arche? Was bedeutet es für die, die nicht drin sind?	
10.01. <input type="checkbox"/>	1. Mose 8 <ul style="list-style-type: none">• V.3: Die Welt ist überflutet. Was muss mit der Erde geschehen, wenn -bei konstanter Wassermenge- Land hervorkommen soll?• V.22: Vergleiche mit Kap.2,15. Konnte der Mensch den Garten bewahren. Was tut Gott mit dem "Bewahrungsauftrag" in V.22?	
11.01. <input type="checkbox"/>	1. Mose 9 <ul style="list-style-type: none">• V.2+3: Wie verändert sich der Speisezettel für die Menschen nach der Flut? Womit schützt Gott die Tiere vor dem Menschen?• Gott schließt einen Bund mit Noah. Welchen Inhalt hat der Bund? Was ist das Bundeszeichen?	
12.01. <input type="checkbox"/>	1. Mose 11 <ul style="list-style-type: none">• V.4: Was an diesem Beschluss muss Gott stören, wenn man den Vers mit seinem Wort in 9,1 vergleicht?• V.7: Was hat dieser Vers mit uns zu tun?• V.8: Was passiert, wenn man sich nicht mehr versteht?	
13.01. <input type="checkbox"/>	1. Mose 12 <ul style="list-style-type: none">• V1: Abram soll ausziehen, V.4: Abram geht los: Wohin geht er denn? Kennt er schon das Ziel?• Hast du eine Erklärung, warum Gott Abram trotz der Halbwahrheit (Sara war seine Halbschwester) in Ägypten schützt?	
15.01. <input type="checkbox"/>	1. Mose 13 <ul style="list-style-type: none">• Welche Qualitäten finden sich bei Abram, die Lot fehlen?• Bei wem von den Beiden würdest du lieber wohnen? Warum?• Beachte, wie unterschiedlich das Kapitel für Lot und Abraham jeweils endet!	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

16.01.	1. Mose; 14 <ul style="list-style-type: none">• V.17: Nach Abrams Sieg kommen ihm zwei sehr gegensätzliche "Gratulanten" entgegen. Versuche folgende Fragen zu beantworten: 1. Wer sind sie? 2. Was wollen sie? 3. Wie verhält sich Abram ihnen gegenüber (vgl. V.19/20 und V.23)?	
17.01.	1. Mose 15 <ul style="list-style-type: none">• V.10: Abram bereitet mit den toten Tieren einen Bundschluss vor. Wie wird er geschlossen? Und was ist der Bundes-Inhalt?• Durch die Gasse aus toten Tieren geht eine Feuerfackel, während Abram "ruhiggestellt" ist. Was bedeutet das?	
18.01.	1. Mose 16 <ul style="list-style-type: none">• Die Idee mit Hagar als Ersatzmutter war formal korrekt. Welche Folgen hatte sie für die Abrams Ehe? Welche bis heute?• V.13: Hagar fasst ihre Begegnung mit Gott zusammen. Was ist für sie das Bedeutendste dieses Tages?	
19.01.	1. Mose 17 <ul style="list-style-type: none">• Hier führt Gott das Bundeszeichen ein: Die Beschneidung. Was ist der Sinn eines sichtbaren Bundeszeichens?• Abram und Sarai werden "umbenannt". Wer hat denn überhaupt das Recht, einen Namen zu geben bzw. zu ändern?	
20.01.	1. Mose 18 <ul style="list-style-type: none">• Wie lange hat es vermutlich von der Ankunft des Besuches bis zum Beginn der Mahlzeit gedauert?• Hatte Abrams Handel 50 -40 -30 -20 -10 Erfolg?• Welche Bedeutung haben "Gerechte" für eine Stadt?	
22.01.	1. Mose 19 <ul style="list-style-type: none">• Sodom ist eigentlich eine hässliche Stadt und trotzdem anziehend. Warum wohl hat sich Lot hier niedergelassen?• V.14: Weshalb glaubten die Schwiegersöhne Lot nicht?• V.19+20: Das ist echt frech. Was unterstellt Lot Gott?	
23.01.	1. Mose 20 <ul style="list-style-type: none">• Was hältst du von der Moral des "Heiden" Abimelech und seinem Verhältnis zu Gott? Woher hatte er seine Moral?• V.17: Ob es Abram leichtgefallen ist, um Fruchtbarkeit für das Haus Abimelechs zu beten? Was bewirkt das? Siehe auch 21,1.	
24.01.	1. Mose 21 <ul style="list-style-type: none">• Sara bringt den verheißenen Sohn zur Welt. Sie ist aber auch nur ein Mensch - und nicht der Edelste. Wie zeigt sich das?• V.10+11: Abraham hängt an seinem Sohn Ismael - darf er das?• V.14: Was mag Abraham in diesem Moment bewegt haben?	
25.01.	1. Mose 22 <ul style="list-style-type: none">• V.1: Gott prüft Abraham. Was prüft er? Vgl. Mit Hebr.11,17-19.• "Nun weiß ich, dass du Gott fürchtest" stellt Gott fest und segnet Abraham daraufhin. Woran erkennt man, dass ein Mensch, ein Christ, Gott fürchtet?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

26.01.	1. Mose 23 <ul style="list-style-type: none">• Einen "Fürst Gottes" nennen die Hethiter Abraham. Was mag sie zu dieser Einschätzung veranlasst haben?• Wie tritt Abraham bei seiner Kaufabsicht für Saras Grab auf?• V.18: Das ist der "Kaufvertrag". Wie funktionierte das?	
27.01.	1. Mose 24, 1-31 <ul style="list-style-type: none">• Abraham ist sehr besorgt, das sein Sohn die richtige Frau bekommt. Warum ist der Mann so ängstlich?• V.6+7: Auf keinen Fall zurück in die alte Heimat. Warum nicht?• V.3: Und warum darf es keine Frau aus dem Nachbardorf sein?	
29.01.	1. Mose 24, 32-67 <ul style="list-style-type: none">• Ist es in Ordnung, so ein Zeichen zu erbitten, wie es Elieser tat? (ab V.42 erzählt er die Geschichte noch einmal).• In der gesamten Geschichte der Brautwerbung gibt es nachahmenswerte "Prinzipien". Welche findest du?	
30.01.	1. Mose 25 <ul style="list-style-type: none">• Von Abraham gehen drei Linien von Nachkommen aus. Welche sind das? Welche wird von Abraham und Gott bevorzugt?• Wie begründet Esau seine Bereitschaft, das Erstgeburtsrecht zu verkaufen? Was hältst du von dieser Überlegung?	
31.01.	1. Mose 26 <ul style="list-style-type: none">• Vergleiche den Anfang des Kapitels mit dem Anfang von Kap.20,2. Was fällt dabei auf? Was aber ist hier anders?• V.12: Wie zeigt sich im Text, dass Isaak gesegnet ist?• V.9+10: Was sagst du zur Ehe- Ethik der Philister?	
01.02.	1. Mose 27 <ul style="list-style-type: none">• Bei Rebekka und Jakob bemerkt man eine Bereitschaft zur Unredlichkeit. Wo konkret ist das zu finden?• V.34 + 38: Im Kap. 25 tat Esau cool den Segen ab. Und nun? Ob Verlorene im Gericht das verachtete Heil ähnlich beklagen?	
02.02.	1. Mose 28 <ul style="list-style-type: none">• Welche Auswirkungen hat die Geschichte mit dem Betrug um den Segen auf die Familie Isaaks?• Wie geht Gott mit diesen Tricksern und Betrügern weiter um?• V.16-18: Beobachte Jakob. Welche gute Seite sieht man hier?	
03.02.	1. Mose 29 <ul style="list-style-type: none">• V.21+22: Jakob heiratet. Welcher Ritus machte damals aus Verliebten /Verlobten ein Ehepaar?• Jakob hat seinen Bruder betrogen. Hier wird der Betrüger nun selbst betrogen. Was kann man daraus schließen? (Spr.26,27)	
05.02.	1. Mose 30 <ul style="list-style-type: none">• V.1: Rahel dreht am Rad; aber was offenbart ihre Forderung?• Kinder sind Segen Gottes. In dieser Familie sind die Kinder (besonders für die Frauen) mehr als lediglich Nachkommen.<ul style="list-style-type: none">• Ein Mann, vier Frauen. Warum ist das nicht das große Glück?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

06.02.	1. Mose 31,1-25 <ul style="list-style-type: none">• Der Auftrag zur Rückkehr (V.3) ist leicht gesagt, aber schwer auszuführen. Versuche, dir die Reisehindernisse vorzustellen!• V.24: Gott erscheint Laban in der Nacht und warnt ihn. Was kann man aus diesem Vers für uns heute lernen?	
07.02.	1. Mose 31,26-54 <ul style="list-style-type: none">• Der Abschied war böse eingefädelt, nimmt aber ein gutes Ende. Warum? Welche beiden Faktoren wirkten "deeskalierend"?• Sieh noch einmal die Verse 19, 30 und 49-53 an. Woran glaubten Laban und seine Töchter eigentlich?	
08.02.	1. Mose 32 <ul style="list-style-type: none">• V.10-13: Jakob hat Angst und betet. Sieh das Gebet genau an. Was betet Jakob? Welche Gebetsinhalte erkennst du?• V.25-31: Was hat Jakob in diesem geheimnisvollen nächtlichen Kampf verloren und was hat er gewonnen?	
09.02.	1. Mose 33 <ul style="list-style-type: none">• V.15: Jakob "erkauft" sich die Gnade seines Bruders. Was gibt er dafür aus? Kann man Gnade überhaupt kaufen?• Warum ist Jakob überhaupt in die Nähe Esaus gezogen?• V.3-5: Die Brüder benehmen sich sehr unterschiedlich. Wie?	
10.02.	1. Mose 34 <ul style="list-style-type: none">• V.7: "Das hätte nicht geschehen dürfen". Was konkret macht die Brüder so wütend? Wie hätte Sichem denn vorgehen sollen?• Was erscheint dir an der Vorgehensweise der Brüder Dinas gerechtfertigt und was nicht?	
12.02.	1. Mose 35 <ul style="list-style-type: none">• Wie bereiten sich Jakob und seine Familie auf die Gottesbegegnung in Bethel vor? Was kann man von ihnen lernen?• In diesem Kapitel wird vom Tod Isaaks berichtet. Was ist daran besonders? Vergleiche mit Kap.27,2. Das liegt 40 Jahre zurück!	
13.02.	1. Mose 36,1-8 <ul style="list-style-type: none">• Lies den Segen in 1Mose 27,28+29 und 28,13-14 dazu. Was davon ist zu diesem Zeitpunkt schon erfüllt?• V.8: Jakob war Jahrzehnte weg, es wäre also naheliegend, dass nicht Esau wegzieht, sondern Jakob. Warum tat er es nicht?	
14.02.	1. Mose 37 <ul style="list-style-type: none">• Jakob ist eigentlich ein kluger Mann. In diesem Text aber nicht. Was machen er und Joseph falsch?• Hass macht blind. Welche zwei bösen Absichten entwickeln die Brüder? Wer von ihnen macht hier die beste Figur?	
15.02.	1. Mose 38 <ul style="list-style-type: none">• V.9+10: Die "Schwagerehe" war üblich, später sogar Gebot. Was war am Verhalten Onans so verwerflich, dass Gott ihn tötete?• Wo im Text zeigt sich eine hässliche "Doppelmoral" Judas?• Mt.1,3: Siehst du den Bezug zum Text in 1Mo.38?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

16.02.	1. Mose 39 <ul style="list-style-type: none">• V.21: "Der Herr aber war mit Joseph" - Wie zeigt sich im Leben Joseph die Nähe Gottes - obwohl ihm Unrecht geschah?• Wie begründet Joseph seine Weigerung der Frau gegenüber?• War es für Joseph also ein Nachteil, nicht zu sündigen?	
17.02.	1. Mose 40 <ul style="list-style-type: none">• V.6: Wie sieht Joseph trotz eigener Sorgen andere Menschen?• V.14: "Denke an mich" bittet Joseph den Mann. Wie soll dieses "Gedenken" aussehen? Die Mahlfeier ist auch ein "Gedenken". Was kann man von der Josephsgeschichte dafür lernen?	
19.02.	1. Mose 41,1-24 <ul style="list-style-type: none">• Kennst du weitere Beispiele in 1. Mose, in denen Gott durch Träume zu Menschen spricht? Tut er das heute noch?• V.16: Sieh ihn genau an: Wie spricht er über sein "Können" als Traumdeuter? Was verspricht er dem Pharao?	
20.02.	1. Mose 41,25-57 <ul style="list-style-type: none">• V.37-39: Beobachte, wie der Pharao vom Gott Josephs spricht.• Sieh die Namen der Josephs-Söhne an. Was kommt in der Namensgebung zum Ausdruck, wie sich Joseph in Ägypten fühlt?• V.57: "Alle Welt" kam nach Ägypten. War das wirklich alle Welt?	
21.02.	1. Mose 42 <ul style="list-style-type: none">• Warum ist Joseph so hart zu seinen Brüdern?• V.21: Die Brüder Josephs haben den Eindruck, dass sie von ihrer Schuld eingeholt werden. Stimmt diese Vermutung?• Ist das nur eine Vermutung oder eine Regel, die für jeden gilt?	
22.02.	1. Mose 43 <ul style="list-style-type: none">• V.1: Was sagt so ein Satz in der Geschichte über Gott aus?• V.9: Juda bürgt für seinen Bruder Benjamin. Geht das überhaupt?• V.23: Die Brüder sind sehr aufgeregt. Was mag für sie der Satz in V.23 für eine Bedeutung haben?	
23.02.	1. Mose 44 <ul style="list-style-type: none">• Warum hat Joseph die ganze Sache mit dem Becher inszeniert?• Nun wird es ernst für Juda, er muss wirklich für seinen Bruder bürgen. Wie macht er seine Sache?• V.27: Jakob hatte 4 Frauen. Wie kann man den Vers verstehen?	
24.02.	1. Mose 45 <ul style="list-style-type: none">• Stelle dir vor, was in den Brüdern vorging, als Joseph sich zu erkennen gab. Es verschlägt ihnen ja die Sprache!• Findest du bei Joseph Eigenschaften, die sich auch bei Jesus finden und Joseph damit zu einem Typus für Jesus machen?	
26.02.	1. Mose 46 <ul style="list-style-type: none">• Ein Umzug in dieser Zeit verlief anders als heute. Was konnten sie von ihrem Besitz <i>nicht</i> mitnehmen?• V.4: Ägypten war nicht das versprochene Land. Was können wir für unsere schwierigen Wege aus diesem Vers mitnehmen?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

<p>27.02.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>1. Mose 47</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Nomade Jakob segnet den ägyptischen König. Geht das überhaupt? Segnet nicht der Größere den Geringeren? • Es geht der Sippe Jakobs in Ägypten zu dieser Zeit wirklich gut. Warum aber will er dort nicht begraben werden? 											
<p>28.02.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>1. Mose 48</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jakob ist am Ende seines Lebens angekommen. Was sind die letzten Themen, über die er hier spricht? • V.5: Jakob zählt die beiden Söhne Josephs zu den eigenen 12 Söhnen dazu. Wieso ergeben 14 Söhne später 12 Stämme? 											
<p>01.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>1. Mose 49</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welcher Jakobs-Sohn erhält den "größten" Segen, welcher hat am meisten Segen durch eigenes Verschulden verloren? • V.10: Auf wen zielt dieser merkwürdige Vers? Wer ist "Schilo"? • V.33: "zu seinem Volk versammelt". Was bedeutet das? 											
<p>02.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>1. Mose 50</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.15: Nach dem Tod Jakobs kommt bei seinen Söhnen die Angst vor Joseph wieder. Wie findest du die Antwort Josephs? • V.20a: Welche Schlüsse kannst du daraus für dich ziehen? • V.24: Handelt Gott immer gleich intensiv und spürbar? 											
<p>03.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Die Psalmen</p> <p>Titel des Buches In der Septuaginta, der griechischen Übersetzung des hebräischen Alten Testaments, wird dieses Buch "Psalmoi" genannt. "Psallein" bedeutet "zur Laute singen". Das lässt darauf schließen, dass die Psalmen ursprünglich mit musikalischer Begleitung gesungen wurden. Auch der gelegentlich verwendete Ausdruck "Der Psalter" leitet sich von diesem Hintergrund ab. "Psalterion" bezeichnet die Harfe oder andere Saiteninstrumente.</p> <p>Es ist kein schlechter Vergleich, wenn wir die Psalmen das Gesangbuch Israels nennen. Es enthält - ähnlich wie unsere Liederbücher - Lieder und Gebete, die von verschiedenen Autoren für verschiedene Anlässe verfasst wurden. Es spiegelt sich darin das Gottvertrauen der Beter wider, genauso wie die Lebensumstände, in denen sie schrieben. Die Psalmen sind kein steriles, lebensfernes Gotteslob, sondern sie atmen die Lebenswelt der alten Frommen. Aus diesem Grund sind die Psalmen ein Schatz an Gebeten und Gedanken, die sich Menschen zu jeder Zeit gerne zu eigen machen. Besonders für Menschen in Not, in denen das eigene Beten nicht richtig gelingen will, verleihen sie der eigenen Sprachlosigkeit Ausdruck.</p> <p>Einteilung und Inhalt Eigentlich sind die Psalmen in fünf Bücher unterteilt, wobei jeder Teil mit einem Gotteslob schließt. In manchen deutschen Übersetzungen wird diese Einteilung allerdings nicht wiedergegeben - was man nicht als Nachteil ansehen muss, da diese Einteilung keiner erkennbaren Ordnung folgt. Es finden sich bestimmte Themen, die in verschiedenen Psalmen aufgegriffen werden. Meist stehen diese Psalmen nicht als Gruppe nebeneinander, sondern finden sich verstreut durch das ganze Buch. In der folgenden Übersicht sind einige dieser thematischen Gruppen zusammengestellt, wobei sich auch weitere Gruppen finden lassen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Wallfahrtslieder: 120-134</td> <td>Danklieder: 18; 30; 32; 34; 40; 52; 66; 92; 116; 118</td> </tr> <tr> <td>Klagelieder des Einzelnen: 3-6; 10-14; 130</td> <td>Klagelieder des Volkes: 44; 60; 80, 83, 85</td> </tr> <tr> <td>Königslieder: 2; 21; 72; 110</td> <td>Loblieder oder Hymnen: 8; 19; 29; 33; 103; 111; 113</td> </tr> <tr> <td>Zionslieder: 46; 48; 76; 84; 87</td> <td>Weisheitslieder: 1; 112; 127; 133</td> </tr> <tr> <td>Schöpfungspsalmen: 8; 19; 29; 33</td> <td>Messianische Psalmen: 2; 16; 22; 24; 40; 45; 69; 72; 110; 118</td> </tr> </table>	Wallfahrtslieder: 120-134	Danklieder: 18; 30; 32; 34; 40; 52; 66; 92; 116; 118	Klagelieder des Einzelnen: 3-6; 10-14; 130	Klagelieder des Volkes: 44; 60; 80, 83, 85	Königslieder: 2; 21; 72; 110	Loblieder oder Hymnen: 8; 19; 29; 33; 103; 111; 113	Zionslieder: 46; 48; 76; 84; 87	Weisheitslieder: 1; 112; 127; 133	Schöpfungspsalmen: 8; 19; 29; 33	Messianische Psalmen: 2; 16; 22; 24; 40; 45; 69; 72; 110; 118	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p><u>Diesen Vers sollte man kennen: Psalm 19,8</u></p> <p>"Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig und macht den Einfältigen weise."</p> </div>
Wallfahrtslieder: 120-134	Danklieder: 18; 30; 32; 34; 40; 52; 66; 92; 116; 118											
Klagelieder des Einzelnen: 3-6; 10-14; 130	Klagelieder des Volkes: 44; 60; 80, 83, 85											
Königslieder: 2; 21; 72; 110	Loblieder oder Hymnen: 8; 19; 29; 33; 103; 111; 113											
Zionslieder: 46; 48; 76; 84; 87	Weisheitslieder: 1; 112; 127; 133											
Schöpfungspsalmen: 8; 19; 29; 33	Messianische Psalmen: 2; 16; 22; 24; 40; 45; 69; 72; 110; 118											
<p>05.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Psalm 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.1: In drei Schritten wird beschrieben, wie ein Mensch von Gott wegkommt. Welcher Schritt ist der Erste? Wie geht es weiter? • Was erscheint dir in diesem Text als der wichtigste Unterschied zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen? 											

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

06.03.	Psalm 2 <ul style="list-style-type: none">• V.1-3: Wer regt sich hier über Gott auf? Was stört die Leute?• V.4-6: Gott gibt drei Antworten auf die Ablehnung. Siehst du sie?• Im V.11 steht die Aufforderung: "jauchzt mit zittern". Kann man denn gleichzeitig jauchzen und zittern?	
07.03.	Psalm 3 <ul style="list-style-type: none">• V.2: "Zahlreiche Bedränger"? War es nicht nur Absalom?• V.6: Sieh genau an, welche Folge es hat, wenn ein Mensch sein Leben in Gottes Hand weiß.• V.3: Wer Gott vertraut, ist in seinem Glauben manchmal ...	
08.03.	Psalm 4 <ul style="list-style-type: none">• V.2+3: Was sagen die Verse über die Lebenssituation Davids?• V.7: Es gibt auch in der Umgebung Davids weitere Kräfte, die eher entmutigend wirken? Welche?• V.8+9: Welche Folgen hat das Gottvertrauen Davids?	
09.03.	Psalm 5 <ul style="list-style-type: none">• Zu welcher Tageszeit sucht David Gott auf?• V.4: Was könnte damit gemeint sein, dass David "nach Gott aus-späht". Gott war ja für ihn unsichtbar wie auch für uns.• V.8: Was ermöglicht es David, Das Haus Gottes zu betreten?	
10.03.	Psalm 6 <ul style="list-style-type: none">• Der Psalm hat zwei Teile: Von 1-8 und 9-11. Wie würdest du die Inhalte der beiden Teile beschreiben?• V.9-11: Gott wird eingreifen. Was sind es für Umstände, in denen David die größten Gotteserfahrungen macht?	
12.03.	Psalm 7 <ul style="list-style-type: none">• V.4-6: David ist ein Mann, der Gott gefallen hat. Welche Eigenschaft Davids findet sich in diesen Versen, die dazu beiträgt?• Der Vers 16 ist zu einem Sprichwort geworden. Was sagt es im Zusammenhang des Psalms aus?	
13.03.	Psalm 8 <ul style="list-style-type: none">• Wie würdest du die Frage in Vers 5 beantworten?• Welches Verhältnis hat der Mensch zum Rest der Schöpfung?• V.8+9: Macht ein vegetarisch lebender Mensch Gott durch seinen Verzicht auf Fleisch besonders viel Freude?	
14.03.	Psalm 9 <ul style="list-style-type: none">• V.11: Was tut der Mensch, der Gott kennt? Wie würdest du den Satz fortsetzen: Je besser ein Mensch Gott kennt, umso ...• V.9+13: Was sagen diese Verse über Gott aus? Siehst du die individuelle und die kollektive Seite?	
15.03.	Psalm 10 <ul style="list-style-type: none">• V.4+11: Warum fühlen sich manche Gottlose so sicher?• V.1: Der Psalmschreiber leidet unter der Gottesferne. Und wie geht die Sache in den Versen 16-18 aus?• V.17: Auf wen hört der Herr? Ist das sonst in der Welt auch so?	

<p>16.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Die Apostelgeschichte</p> <p>Verfasser und Empfänger Der Empfänger ist aus dem Text gut zu erkennen: Ein gewisser Theophilus, ein hochstehender Mann, an den auch schon das Lukasevangelium gerichtet war (Lk. 1,3; Apg. 1,1). Der Verfasser dagegen nennt sich selbst nicht, er ist höchsten indirekt zu erschließen. Aus den "wir-Berichten" ergibt sich, dass eine Abfassung durch Lukas anzunehmen ist, denn er war zeitweise der Begleiter des Apostels Paulus. Die Abfassung ist auch die einheitliche Überzeugung der Kirchenväter. Die Apostelgeschichte ist der zweite Teil eines Doppelwerkes, denn das Lukasevangelium wird in Apg. 1,1 als "erster Bericht" bezeichnet.</p> <p>Besondere Merkmale Am Anfang der Apostelgeschichte (1,8) werden drei Kreise gezogen, in denen das Evangelium von Jesus Christus ausgebreitet werden soll: Jerusalem → Judäa/Samaria → bis an die Enden der Erde. Das ist auch der Gedankenfortschritt, der sich im gesamten Buch wiederfindet. Natürlich ist in diesem Berichtszeitraum von Weltmission nur in Ansätzen zu erwarten, aber das Buch endet in der Welthauptstadt Rom, und das ist in Anbetracht der Möglichkeiten jener Zeit eine außerordentliche Leistung. Die Überschrift "Apostelgeschichte" weckt die Erwartung, von allen Aposteln Nachricht über ihre Tätigkeit vorzufinden. Das ist nicht der Fall. Es wird im ersten Teil stärker die Spur des Apostels Petrus verfolgt, später tritt der Bericht über die Arbeit des Apostels Paulus in den Mittelpunkt. Lukas wählt also aus einer Fülle von denkbaren Berichten aus. Kennzeichnend für ihn ist aber, dass sich seine Berichte durch auffällige Genauigkeit und große Detailkenntnis auszeichnen.</p> <p>Zeit Die Apostelgeschichte behandelt einen Zeitraum von etwa 30 Jahren. Sie endet mit der Gefangenschaft des Paulus 61/62 n. Chr. in Rom. Der Text schließt mit einem "wir-Bericht", also Lukas ist in dieser Zeit bei Paulus und damit Augenzeuge der Ereignisse. Es ist gut denkbar, dass die Apostelgeschichte schon um diese Zeit abgefasst wurde, denn wenn sie nach 64 geschrieben worden wäre, dann würde man einen Hinweis auf den Tod der Apostel Petrus und Paulus erwarten können</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p><u>Diesen Vers sollte man kennen: Apg. 1,8</u></p> <p>"Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde."</p> </div>
<p>17.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.8: Ist das ein Befehl? Nein, es ist eher ... • V.21+22: Welche drei Kriterien für einen Apostel findest du hier? • V.16 Judas wird "Wegweiser" genannt. Kann man sagen, dass jeder Jünger ein Wegweiser ist? 	
<p>19.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 2,1-13</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im AT kam Gottes Herrlichkeit und wohnte im Tempel. Der HG kam und setzte sich "auf jeden Einzelnen". Was bedeutet das? • Wie reagieren die Beobachter des Geschehens? • Wie würdest du den Sinn des Pfingstfestes beschreiben? 	
<p>20.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 2,14-47</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie begründet Petrus das ganze Geschehen? Welche Rolle spielen dabei Prophetenworte aus dem AT? • V.38: Hier wird das erste mal erklärt, wie sich ein Mensch bekehren soll. Was genau soll er tun? Und was tut Gott? 	
<p>21.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.12-15: Beobachte, wie Petrus von Jesus redet. Welche Bezeichnungen bzw. Titel gibt er ihm? • V.9: Alle loben Gott. Muss Petrus dann wirklich noch predigen? • V.18: Beschreibt er die Kreuzigung als Unfall oder als Plan? 	
<p>22.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 4,1-22</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus welcher "Richtung" kommt der Widerstand gegen die Gemeinde? (Politik, Religion, Machtelite...)? • V.12: Wie viel "Türen zu Gott" gibt es nach diesem Vers? • V.11: Und was halten manche von dieser "Tür zu Gott"? 	

<p>23.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 4,23-37</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Bedeutung hatte das gemeinsame Gebet? Betest du zusammen mit anderen Christen? • V.29: Überlege, wofür du in dieser Situation gebetet hättest. • V.31+33: Welche Auswirkung hatte das Gebet auf die Christen? 	
<p>24.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 5,1-16</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mussten sie ihre Felder verkaufen? War das vernünftig? • Was war die eigentliche Sünde des Ehepaars? • Der Tod der beiden und die vielen Heilungen sind nicht üblich. Welche Bedeutung hatten sie für die junge Gemeinde? 	
<p>26.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 5,17-42</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.17+33: Was veranlasst den Hohen Rat zu Mordabsichten? • Was hältst du von der Rede Gamaliels? Hält er es gar für denkbar, dass Petrus recht hat? • V.41: Ist das wirklich ein Grund zur Freude? 	
<p>27.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.2: Wie ist hier das Verhältnis zwischen Diakonie und Wort? • V.3: Warum suchten sie für diese Tätigkeit Männer "voll Geist und Weisheit"? Würden praktische Fähigkeiten nicht reichen? • V.9-11: War es richtig, eine intellektuelle Debatte zu beginnen? 	
<p>28.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.51-54: Stephanus wird zum ersten Märtyrer. Was ist der eigentliche Grund der Steinigung? • V.55+56: Stelle dir vor, die Leute mit den Steinen in der Hand würden sehen, was Stephanus sah. Welche Folgen hätte das? 	
<p>29.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 8,1-25</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.1 (s.a. 7,58): Saulus wird erstmals erwähnt. Was erfahren wir? • V.5: Was ist nach den Ereignissen von Kap.7 überraschend? • Petrus reagiert ungewöhnlich schroff auf Simons Angebot. Was ist daran so verwerflich? Was will Simon eigentlich? 	
<p>30.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 8,26-40</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Folgen könnte man annehmen, wenn Philippus gesagt hätte: "Ich streike. Ich bin nur Diakon!"? • Philippus erklärt das Evangelium. Welche Einzelheiten über die christliche Tauflehre findet man in diesem Text? 	
<p>31.03.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 9,1-18</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.1+2; 13 +14: Versuche, die Dimension der Verfolgung abzuschätzen. War Stephanus das einzige Opfer? • Warum sagt Gott nicht selbst die Sätze, die Hananias sagen soll? Es gibt einen allgemeinen Grund und einen speziellen. 	
<p>02.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 9,19-43</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.27: Wie kann man das bezeichnen, was Barnabas hier tut? Was könnte so ein "Typ" heute in der Gemeinde bewirken? • V.24; 29: Was kommt dir in den Sinn, wenn du die Verse? Und wie reagieren die Brüder in V.30 darauf? 	

<p>03.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 10</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist das Ziel, dass Gott in diesem Text mit Petrus hat? • Warum wählt Gott so einen "spektakulären" Weg dafür? • In der Regel führt Gott Menschen durch das Wort. Hast du eine Vermutung, warum Gott gelegentlich ganz andere Wege wählt? 	
<p>04.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 11,1-18</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.1,2+18: Was glaubten die "Apostel und die Brüder in Judäa" bis dahin, für wen das Evangelium gedacht ist? • V.16: Was nützte es Petrus hier, das "Wort des Herrn" im Kopf zu haben. Warum ist es wichtig, viele Herrenworte zu kennen? 	
<p>05.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 11,19-30</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.23b: Warum sind solche Ermahnungen wichtig? • V.23b: Überlege, wem du so etwas ähnliches sagen könntest, mit ganzem Herrn bei dem Herrn zu bleiben. • V. 29 + 30: Wie war die wirtschaftliche Situation in Jerusalem? 	
<p>06.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 12</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kapitel beginnt mit Herodes und es endet auch mit einer Nachricht über Herodes. Wie hängen diese Sätze zusammen? • V.3: Welches Motiv treibt Politiker wie Herodes in ihrem Tun? • V.24: Beobachte, wie es der Gemeinde in dieser Zeit geht. 	
<p>07.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 13,1-12</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.2: Wie könnte das konkret gewesen sein, als der Heilige Geist gesprochen und die Männer ausgesandt hat? • V.2+9: Die Ausbreitung des Evangeliums ist ohne den Geist Gottes unmöglich. Was bewirkt er in diesen beiden Versen? 	
<p>09.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 13,13-52</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ab V.17: Beobachte, wie Paulus hier das Evangelium erklärt. Wo beginnt er? Welche Rolle spielt das AT? Wo endet er? • Wir haben es nicht mit Juden zu tun. Wie kann man diese Erfahrung auf uns anwenden, wenn wir das Evangelium weitergeben? 	
<p>10.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 14</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.16+17: Sieh, womit Gott auf sich aufmerksam machen will! • Vergleiche Kap.13,46+47 mit 14,1. Was beobachtest du? • In diesem Kapitel liegen Erfolg und Verfolgung dicht beieinander. Ist das normal? 	
<p>11.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 15,1-22</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.1: Überlege, welche Folgen sich ergeben würden, wenn diese Männer recht gehabt hätten. • V.7-9 und 15-17: Welche 2 Begründungen überzeugen die Konfliktpartner und führen zum Frieden? 	
<p>12.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 15,23-41</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was war denn in dem Brief (V.31) so tröstlich? • Was ist Barnabas nach den bisher gelesenen Texten für ein Typ und was unterscheidet ihn von Paulus? • V.32: Was muss ein Christ tun, der andere ermutigen will? 	

<p>13.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 16</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.9: Gott führt Menschen nicht wie Marionetten. Er zeigt nur die Richtung. Was müssen sie für die Reise selbst entscheiden? • Hat Gott die Absicht, Menschen Entscheidungen abzunehmen? • Bei welcher Gelegenheit öffnete der Herr das Herz der Lydia? 	
<p>14.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 17,1-15</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.5+6: Die Juden kämpfen gegen das Evangelium. Welche "öffentlichen" Gründe führen sie an? Was sind die wahren Motive? • Wenn jemand deine Einladung zur Evangelisation "aus Zeitmangel" ablehnt - könnten da andere Gründe eine Rolle spielen? 	
<p>16.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 17,16-34</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.22: Wenn Paulus zu Juden spricht, argumentiert er immer vom AT her. Wie beginnt er hier seine Rede? • Beobachte, welche Unterschiede Paulus zwischen Gott und den Götzen herausstellt (V.24 ff) 	
<p>17.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 18</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.6: War die Arbeit unter den Juden wirklich so erfolglos? • Die Juden galten im röm. Reich als Problemvolk. Kannst du in diesem Kapitel erkennen, warum? • V.9+10: Wer ist das "Große Volk", das Gott in Korinth hat? 	
<p>18.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 19,1-22</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.6: Wo Gottes Geist im Menschen wirkt, hat das immer (unterschiedliche) Auswirkungen. Welche hat er bei dir? • V.13-16: Was haben denn die sieben Söhne falsch gemacht? • V.20: Was sind die Gründe, dass das "Wort des Herrn" wuchs? 	
<p>19.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 19,22-40</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Gründe verursachen den Aufruhr in der Stadt Ephesus? • Welchen Erfolg hatten nach den Aussagen des Demetrius die missionarische Arbeit der Apostel in der Provinz Asia? • V.26+35: Vergleiche die Aussagen über die Herkunft des Bildes. 	
<p>20.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 20</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.9-12: Stelle dir vor, wie der "Absturz" des Eutichus auf die ganze Versammlung wirkt. Was lehrt uns das Ereignis? • V.28: Der Vater, der Sohn, der Heilige Geist haben jeweils eigene "Aufgaben" für die Existenz der Gemeinde. Welche? 	
<p>21.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 21</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.20: Die zum Glauben gekommenen Juden werden als "Eiferer für das Gesetz" bezeichnet. War das gut oder schlecht? • V.21 Welche Schwierigkeiten ergeben sich beim Verändern von "Gebräuchen"? Ist das immer so? 	
<p>23.04.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Apostelgeschichte 22</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.22: Warum rasten die Juden ausgerechnet hier aus? • V.25: Welchen Wert haben funktionierende Rechtsstrukturen? • Paulus erzählt wiederholt, wie er zum Glauben kam. Wo ist das persönliche Zeugnis auch heute angebracht? 	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

24.04.	Apostelgeschichte 23,1-15 <ul style="list-style-type: none">• V.2+3: Woran merkt man, dass sowohl bei den Juden als auch bei Paulus die Nerven blank liegen?• V.9: Wieso unterstützen einige Pharisäer Paulus plötzlich?• V.11: Warum passiert das gerade in dieser Nacht?	
25.04.	Apostelgeschichte 23,16-36 <ul style="list-style-type: none">• Welche Personen und Umstände nutzt der Herr, um Paulus vor den Verschwörern zu schützen?• Was können wir daraus für Schüsse für unser Beten und unser Vertrauen auf den Herrn ziehen?	
26.04.	Apostelgeschichte 24 <ul style="list-style-type: none">• Welche Motive finden wir hier bei den Juden und bei Felix, die Paulus anklagen bzw. das Urteil sprechen sollen?• V.25: Was ist das für eine Reaktion auf das Evangelium?• V.25: "Später" sagt Felix. Warum ist das gefährlich?	
27.04.	Apostelgeschichte 25 <ul style="list-style-type: none">• Welchen Eindruck gewinnst du vom römischen Rechtssystem (im Vergleich zum jüdischen)?• Wie beurteilst du die Entscheidung des Apostels, sich auf den Kaiser zu berufen? Beachte dabei auch das Kap. 23,11!	
28.04.	Apostelgeschichte 26 <ul style="list-style-type: none">• Eigentlich ist die Rede eine Verteidigungsrede. Und was ist sie am Ende? Welche Bitte kannst du daraus ableiten?• V.18: Das ist ein Mini - Evangelium. Welche 4 Folgen hat es?• V.19: Warum spricht er Agrippa an dieser Stelle direkt an?	
29.04.	Apostelgeschichte 27 <ul style="list-style-type: none">• V.20: Wozu brauchten sie die Sonne und Sterne?• Beobachte Paulus: Was braucht ein Mensch, um andere in einer schwierigen Situation führen zu können?• V.35: Paulus betet laut. Wo ist so etwas angemessen?	
01.05.	Apostelgeschichte 28 <ul style="list-style-type: none">• V.6: Was hältst du von dem schnellen Meinungsumschwung der Leute? Wäre das heute auch möglich? Wie soll man reagieren?• V.9+10: Stell dir einmal vor, Christen hätten grundsätzlich die Möglichkeit, zu heilen. Welche Folgen hätte das - wie im Text?	

<p>02.05.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Das 2. Buch Mose</p> <p>Name Der griechische Titel des Buches ist "Exodus". Damit ist der Inhalt dieses Buches treffend auf ein einziges Wort verdichtet: Auszug.</p> <p>Verfasser Die jüdische und christliche Tradition sieht Mose als den Verfasser. Es gibt im Text selbst eine Reihe von Hinweisen, in denen Mose zum Schreiben aufgefordert wird: 2.Mo. 17,14; 24,4; 34,27. Auch im NT wird Mose als Verfasser mehrfach bestätigt, da sich der Herr Jesus bei Zitaten aus dem 2.Buch Mose direkt auf Mose beruft: "Mose hat gesagt...". Für ihn war unzweifelhaft Mose der Verfasser.</p> <p>Chronologie Um den Zeitraum der in diesem Buch beschriebenen Ereignisse haben sich die Gelehrten viele Gedanken gemacht und sind zu unterschiedlichen Ergebnissen gekommen. Die beiden wichtigsten Vorschläge: Die sogenannte Frühdatierung, die den Auszug auf das 15. Jahrhundert vor Christus ansetzt und die Spätdatierung, die die Ereignisse als zweihundert Jahre später geschehen annimmt. Wir sind gut beraten, die innerbiblische Chronologie ernst zu nehmen. Die Weihe des von Salomo erbauten Tempels geschah "im 480. Jahr des Auszugs der Söhne Israel aus dem Land Ägypten" (1.Könige 6,1). Wenn man die Tempelweihe etwa auf das Jahr 960 vor Christus ansetzt, dann wäre der Termin des Auszugs die Zeit um 1440 vor Christus - was der sog. "Frühdatierung" entspricht.</p> <p>Wichtige Themen Das zweite Buch Mose enthält drei wichtige Themenkreise, die auch das Leben der neutestamentlichen Gemeinde durchdringen: 1. Das Thema Rettung. Gottes Rettungshandeln betrifft hier Israel, steht aber zugleich für eine umfassendere Rettungsabsicht Gottes. 2. Das Passahfest: Es wird eine "Erinnerungskultur" eingerichtet, die dafür sorgen soll, dass die Rettung und der Retter nie mehr aus dem Blickfeld gerät. 3. Gesetzgebung am Sinai. Gottes gute Ordnungen für sein Volk (und die Menschheit): Die 10 Gebote.</p>	<p><u>Diesen Vers sollte man kennen: 2Mo 6,3</u></p> <p>"Ich bin Abraham, Isaak und Jakob erschienen als Gott, der Allmächtige; aber mit meinem Namen Jahwe habe ich mich ihnen nicht zu erkennen gegeben."</p>
<p>03.05.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>2.Mose 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Zeitspanne umfasst dieses Kapitel? Am Anfang wird die erste Generation erwähnt. Kap. 2,1 beginnt mit der Geburt Moses. Wieviel Zeit ist vergangen? Der Schlüssel ist Mo.12,40. • V.11, 16 und 22: Wie erhöht der Pharao den Druck auf Israel? 	
<p>04.05.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>2.Mose 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.1-10: Beobachte, wie viele "Zufälle" hier zu finden sind. • V.10: Welchen Sinn könnte es haben, dass Gott dafür sorgt, dass der spätere Retter Israels am Hof des Pharaos aufwuchs? • V.11-13: Was hat Mose falsch gemacht? 	
<p>05.05.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>2.Mose 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.2-6: Wer ist dieser "Engel des Herrn"? Ist das ein "normaler" Engel? Mit welchen Namen wird er hier noch bezeichnet? • V.10-14: Was empfindest du in diesem Dialog als den schwierigsten und den schönsten Satz für Mose? 	
<p>07.05.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>2.Mose 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.1: "Sie glauben mir nicht". Sind Moses Bedenken begründet? • V.10-12: Gott beruft einen Wortführer, der nicht gut reden kann. Gibt es nicht bessere Redner? Konnte Mose Gott umstimmen? • V.20: Was bedeutet für ihn dieser "Stab Gottes" für Mose? 	
<p>08.05.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>2.Mose 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mose tut, was Gott ihm geboten hat - und es wird schlimmer. Ist das möglich, dass man tut, was richtig ist - und Nachteile hat? • V.16: "Dein Volk wird schuldig" sagen sie. Wer wird hier an wem schuldig? Welche Folgen hat das? Gibt es aktuelle Beispiele? 	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

09.05.	2.Mose 6 <ul style="list-style-type: none">• Im Text wird viel von den alten Verheißungen gesprochen. Wer garantiert, dass sie sich erfüllen?• V.6: Gott will "mit ausgestrecktem Arm" retten. Was heißt das?• V.9: Mose hat eine gute Nachricht. Mit welchem Erfolg?	
10.05.	2.Mose 7 <ul style="list-style-type: none">• V.10-12: Hast du eine Vermutung, warum der Pharao nicht die Generäle, sondern Zauberer ruft? Um welche Frage geht es?• V.22 Wieso hört der Pharao nicht auf Mose, als er sieht, dass seine Zauberer auch Wasser in Blut wandeln können?	
11.05.	2.Mose 8 <ul style="list-style-type: none">• Beobachte, wo die Grenzen der ägyptischen Zauberer liegen.• Können sie das, was sie herbeizaubern, auch wieder vertreiben? An welches Gedicht erinnert dich das?• V.15: Wie deuten sie die Wunder, die sie nicht machen können?	
12.05.	2.Mose 9 <ul style="list-style-type: none">• Welche Folgen hatte das harte Herz des Pharaos?• Wie stellst du dir heute einen Menschen mit einem harten Herzen vor? Welche Folgen hat Hartherzigkeit? (Vgl. Hebr.4,7)• V.27+28: Ist das Buße, was hier vom Pharao zu hören ist?	
14.05.	2.Mose 10 <ul style="list-style-type: none">• Mose sagt, dass sie nur 3 Tagereisen in die Wüste ziehen. Wollen sie nicht für immer weg? Vergleich mit 2Mose 3.17+18.• Welche Rolle spielen in diesem Kapitel die ägypt. Zauberer?• V.9: Wende dieses "Programm" auf die Gemeinde an!	
15.05.	2.Mose 11; 12,1-13 <ul style="list-style-type: none">• 11,7b: Wende den Satz auf Christen und Nichtchristen an. Ist der Unterschied immer sichtbar? Wann zeigt er sich besonders?• Die Handlung mit dem Lamm ist ein Typus für Jesus, das Lamm Gottes. Erkennst du einige Parallelen zur Rettung durch Jesus?	
16.05.	2. Mose 12,14-51 <ul style="list-style-type: none">• V.14-27: Bevor die 10. Plage geschieht, werden zwei Gedenktage befohlen. Welche sind das? Welchen Sinn haben sie?• V.26+27: Warum sollen die Kinder von einem Ereignis hören, das die Vorfahren erlebt haben?	
17.05.	2. Mose 13 <ul style="list-style-type: none">• Ungesäuerten Brote, das Passah und jetzt die Regelung mit der männl. Erstgeburt. Was ist die gemeinsame Absicht davon?• V.8+9: "Damit das Gesetz des Herrn in deinem Mund sei". Was will Gott damit erreichen? Was soll in jedem Haus geschehen?	
18.05.	2. Mose 14 <ul style="list-style-type: none">• V.11+12: Was sagst du zu dieser Haltung? Sie sagen zwar ihre persönl. Meinung, aber sie beeinflussen auch das Volk. Wie?• Wie würde dieser "Typ" Mensch heute in der Gemeinde reden?• V.12: Wo steckt in ihrer Argumentation der Unglaube?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

19.05.	2. Mose 15 <ul style="list-style-type: none">• V.14-17: Welche Erwartung leiten die Israeliten daraus ab, dass Gott sie mit großer Kraft aus Ägypten gezogen hat?• V.24: Was wird aus dieser Zuversicht nach drei Tagen Wüste?• V.24: Welche Reaktion würdest du für richtig halten?	
21.05.	2. Mose 16 <ul style="list-style-type: none">• Welchen Eindruck gewinnt man von dem Volk? Was ist schwieriger: Die Umstände in der Wüste oder die Menschen?• Welche Eigenschaft Gottes fällt dir in diesem Kapitel auf?• V.33+34: Was ist der Sinn dieser Aktion?	
22.05.	2. Mose 17 <ul style="list-style-type: none">• Man beschwert sich bei Mose, weil Wasser fehlt. Ist Mose die richtige Adresse? Hätten die Durstigen selbst beten können?• V.9-12: Welche Lehre würdest du aus diesen Versen für unser Leben als Christen bzw. als Gemeinde ziehen?	
23.05.	2. Mose 18 <ul style="list-style-type: none">• Welchen Eindruck gewinnst du von Jitro (der kein Israelit war)?• V.21: Welche Eigenschaften müssen die Männer haben, die Verantwortung für andere Menschen und für das Recht haben?• V.21: Was wäre, wenn Politiker auch diese Qualitäten hätten?	
24.05.	2. Mose 19 <ul style="list-style-type: none">• V.5+6: Welche beiden Verheißungen stellt Gott seinem Volk in Aussicht? Was ist daran so attraktiv?• Und welche Bedingung sind dafür zu erfüllen?• V.8: Fühlt sich das Volk in der Lage, den Bund zu erfüllen?	
25.05.	2. Mose 20 <ul style="list-style-type: none">• Das sind die 10 Gebote. Nummeriere sie in deiner Bibel.• V.3-7: Was ist der gemeinsame Inhalt der ersten drei Gebote?• V.18: Warum diese beeindruckende Kulisse an Geräuschen und Bildern? Wie begründet Gott selbst das in V.20?	
26.05.	2. Mose 21 <ul style="list-style-type: none">• V.12: Was sagt der Text zum Thema "Todesstrafe"?• V.2,20+26: Was ist das Besondere an den Sklaven-Regeln?• V.25+26: Das ist eine wichtige Regel für "Schiedsrichter" (V.22). Welche beiden Extreme verhindert diese Regel?	
28.05.	2. Mose 22 <ul style="list-style-type: none">• V.4, 5, 20,21,24: Es geht um viele verschiedene Themen. Was schützen die Regeln? Worauf achtet Gott besonders?• V.15+16: Setzte den Satz fort: "Sex vor der Ehe..."• Welche "Typen" von Vergehen werden am härtesten bestraft?	
29.05.	2. Mose 23 <ul style="list-style-type: none">• Die meisten Gebote sind nicht begründet, außer V.7-9. Welche Gemeinsamkeit haben diese 3 Gebote?• V.13: Dass Götzen nicht angebetet werden, ist verständlich. Aber warum sollen sie ihre Namen nicht aussprechen?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

30.05.	2. Mose 24 <ul style="list-style-type: none">• V.6-8: Das ist der eigentliche Bundesschluss. Wer sind die Bundespartner; was ist der Vertrag; wie wird der Bund besiegelt?• V.10: Was (wen) sahen die 75 Vertreter des Volkes auf dem Berg? Vergleiche mit Joh.1,18!	
31.05.	2. Mose 25 <ul style="list-style-type: none">• V.8: Es geht um den Bau des Heiligtums. Die ganze Sache beginnt nicht mit Bauplänen, sondern: Siehe V.1-7. Warum wohl?• V.9: Wie war das: Hat Mose den Bauplan <i>gehört</i> und <i>gesehen</i>?• V.19-22: Von welchem Platz aus will Gott zu Mose sprechen?	
01.06.	2. Mose 26 <ul style="list-style-type: none">• Wie viele dieser mächtigen Bretter (5 m lang, 75 cm breit) brauchte man? Welchen Sinn haben die silbernen Fußplatten?• V.14: Woher hatten sie in der Wüste Häute von Seekühen? (ca. 4m lange pflanzenfressende Meeressäuger mit dicker Haut.)	
02.06.	2. Mose 27 <ul style="list-style-type: none">• Überfliege noch einmal die Kap.25-27. Jedes der Kapitel enthält eine spezielle Bauanleitung. Welche?• V.9-19: Um das Gebäude war ein "eingezäunter" Bereich. Woraus bestand der "Zaun"? Wie hoch war er? War er sicher?	
04.06.	2. Mose 28,1-12+28-43 <ul style="list-style-type: none">• V.2;11+12; 29; 35; 42: Die Priester sollten besondere Kleider tragen. Welche Bedeutung hat die Kleidung nach diesen Versen?• V.3: Bedenke diesen Vers gut. Es geht hier um Handwerker, die Gott begabt hat. Welche Schlüsse kann man daraus ziehen?	
05.06.	2. Mose 29,1-21+35-46 <ul style="list-style-type: none">• Personen und Gegenstände werden "geheiligt". Was ist das?• Welche Farbe hatte das Kleid des Priesters (vgl.28,39)? Wie sah es aus, nachdem die Prozedur von V.21 vollzogen war?• Was ermächtigt die Priester zum Dienst: Kleider oder Spritzer?	
06.06.	2. Mose 30,1-10+17-38 <ul style="list-style-type: none">• Ist es richtig, Weihrauch zu verbrennen - wie in der kath. Kirche?• V.9: Man könnte sagen: Hauptsache es riecht gut! Aber Gott will kein "fremdes Räucherwerk". Kannst du darin ein zeitloses Prinzip erkennen, das uns im Umgang mit Gott leiten muss?	
07.06.	2. Mose 31 <ul style="list-style-type: none">• V.15: Der Sabbat gilt ein Arbeitsverbot; V.16: Der Sabbat ist ein Bundeszeichen; V.17: Der Sabbat spiegelt die Schöpfungsordnung wider. Welche der 3 Bedeutungen bleibt im NT erhalten?• V.18: Standen alle Regeln auf den Tafeln oder nur 10 Gebote?	
08.06.	2. Mose 32 <ul style="list-style-type: none">• V.5: Aaron will "ein Fest für den Herrn" feiern. Er will also Gott nicht durch Götzen ersetzen. Was aber hat er falsch gemacht?• V.8: Und wie haben die Israeliten dieses Bild behandelt?• V.6+25: Und was ist aus dem "Fest für den Herrn" geworden?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

09.06.	2. Mose 33 <ul style="list-style-type: none">• V.3-4: Warum sind sie die Israeliten traurig? Was müssten sie tun, um das zu vermeiden, was sie traurig macht?• V.18-23: Mose will Gottes Herrlichkeit sehen. Er begehrt, was er gar nicht ertragen könnte. Was sagst du zu dem Wunsch?	
11.06.	2. Mose 34,1-16; 27-35 <ul style="list-style-type: none">• V.6+7: Gott offenbart zwei Regeln, wie er mit Sünde umgeht: 1. Welche Wirkung hat Segen und Sünde auf Nachkommen? 2. Er vergibt, lässt Sünde aber nicht ungestraft- was heißt das?• V.12-16: In welche Weise könnten sie Israel zur Falle werden?	
12.06.	2. Mose 35 <ul style="list-style-type: none">• V.21-22: Eigentlich behält jeder gerne, was er hat. Wie erklärt der Text die großzügigen Gaben? Gilt das Prinzip immer noch?• V.34: Die Männer waren begabt, andere anzuleiten. Warum ist das auch für die Gemeinde heute eine wertvolle Fähigkeit?	
13.06.	2. Mose 36,1-7 und 38,21-31 <ul style="list-style-type: none">• V.2: Es nützt noch nichts, wenn jemand begabt ist. Was ist die zweite Voraussetzung, ohne die man Gott nicht dienen kann?• Gott hat den Bauplan und begabt die Handwerker. Das Volk bringt das Baumaterial. Gibt es diese "Mischung" auch im NT?	
14.06.	2. Mose 40 <ul style="list-style-type: none">• V.16, 23, 25, 27, 29 - Was zeichnet einen Menschen aus, den Gott überdurchschnittlich gebrauchen kann?• V.34: Gott zieht ein. Wie mag das auf das Volk gewirkt haben?• V.36-37: Welche Vorteile hat diese Art der "Reiseleitung"?	
15.06.	Psalm 11+12 <ul style="list-style-type: none">• 11,3: Das ist eine interessante Formulierung. Sind hierzulande "Grundpfeiler umgerissen"? Welch? Was kann man dann tun?• 12,3-5: Welche hochmoderne Unart wird hier kritisiert?• Wie bewegt sich ein Christ im Wettrennen der "glatten Lippen"?	
16.06.	Psalm 13+14 <ul style="list-style-type: none">• Ps.13: bis zum Vers 3 klagt David. Dabei bleibt er aber nicht hängen. Was entwickelt sich daraus in den Versen 4,5 und 6?• Eine wichtige Passage von Psalm 14 verwendet Paulus in Rö.3,10-12. Welche? Was begründet Paulus mit dem Zitat?	
18.06.	Psalm 15+16 <ul style="list-style-type: none">• Ps.15: Im V.1 fragt David, wer das Recht hat, in die Gegenwart Gottes zu kommen. Welche Antworten nennt er?• 16,10: Was meinst du, wen David mit diesem Satz meinte, als er ihn schrieb? Auf wird der Vers in Apg.2,31 angewandt?	
19.06.	Psalm 17 <ul style="list-style-type: none">• Vor welchem Gegner fürchtet sich David? Was sagt er über sie?• V.3-5: Wer unfair behandelt wird, reagiert leicht genauso unfair. Wie reagiert David auf die Attacken der Gottlosen?• V.5+12: Was beschreiben diese beiden gegensätzlichen Verse?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

20.06.	Psalm 18 <ul style="list-style-type: none">• V.2: Der Psalm ist Davids Antwort auf die erfahrene Rettung. Sieh an, wie er diese Antwort beginnt. Wie redet er von Gott?• V.21-24 + 44: Zuerst wird David bei sich meinen. Hat er diese Aussagen erfüllt oder ist das Prophetie auf einen "Davidsson"?	
21.06.	Psalm 19 <ul style="list-style-type: none">• Der ganze Psalm dreht sich um zwei Themen. Welche sind das?• V.13-15 Die beiden Verse liegen außerhalb des Themas, es sind eher Schlussfolgerungen. Welche Anliegen bewegt David?• V.2: Manchen erzählt der Himmel gar nichts. Wie kommt das?	
22.06.	Psalm 20 <ul style="list-style-type: none">• Drangsal (2), Panier (6), Wagen und Rosse (8), sich krümmen und fallen (9) - vor welcher Situation mag der Psalmist stehen?• V.8: Bedeutet das, dass David seine eigenen Wagen und Pferde abschafft? Versuchen die Haltung Davids auf uns anzuwenden.	
23.06.	Psalm 21 <ul style="list-style-type: none">• V.2+8: Politiker müssen immer so tun, als hätten sie alles im Griff. Wie unterscheidet sich David vom heutigen Politikerideal?• Was wird in dem Psalm ab Vers 9 beschrieben? Hat sich das erfüllt? Oder ist die Erfüllung noch zu erwarten?	
25.06.	Psalm 22 <ul style="list-style-type: none">• Das ist einer der großen messianischen Psalmen. 3 Verse des Psalm finden sich in Mt. 27,34-44 wieder. Findest du sie?• V.17b: Was könnte der Ausdruck "Hände durchgraben" meinen?• V.28+29: Warum ist hier Jesus und nicht David gemeint?	
26.06.	Psalm 23 <ul style="list-style-type: none">• Was ist an diesem Psalm so besonders, dass er zum bekanntesten aller Psalmen geworden ist?• Kannst du diese 6 Verse auswendig? Das sollte man beherrschen. Wiederhole den Psalm im Lauf des Tages.	
27.06.	Psalm 24+26 <ul style="list-style-type: none">• Ps.24,7-9: Vermutlich kehrt David von einem erfolgreichen Feldzug zurück. Sollen sich die Tore vor ihm oder vor Gott öffnen?• Ps.26,2: Kannst du diesen Vers mit innerer Überzeugung beten? Dann tu es. Was denkst du, was daraufhin passieren könnte?	
28.06.	Psalm 25 <ul style="list-style-type: none">• V.6+7: Was haben diese Verse gemeinsam? Was soll Gott tun?• Welche Rolle spielt in diesem Psalm das Thema "Vergebung"?• V.2b: Was hältst du von diesem Versteil? Kann ein Christ so beten? Was will David mit dieser Bitte verhindern?	

<p>29.06.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Das Evangelium nach Markus</p> <p>Der Autor und Abfassung Markus ist kein Augenzeuge der meisten Ereignisse, die er beschreibt, denn er gehörte nicht zum Kreis der zwölf Jünger. Trotzdem sind seine Berichte recht detailliert, so dass man davon ausgehen muss, dass Markus eine "gute Quelle" hatte. Da er eine Zeitlang mit Petrus zusammenarbeitete, dürfte sein Evangelium vor allem auf dessen Berichte zurückgehen. Die Nähe zwischen den Beiden ergibt sich aus einer Randbemerkung am Schluss des 1. Petrusbriefes. Dort nennt Petrus Markus seinen Sohn (1Pt 5,13). Markus wohnte in Jerusalem. Einige Ereignisse, die sich in der Stadt zugetragen haben, hat er vermutlich mit eigenen Augen gesehen. In Kap.14,51 taucht ein junger Mann auf, der nackt floh. Da diese Einzelheit für den Bericht eigentlich bedeutungslos ist, nimmt man seit jeher an, dass es sich bei diesem jungen Mann um Markus handelt. Ist es so, dann wäre das eine Bestätigung, dass er teilweise Augenzeuge ist. Die Zeit der Abfassung ist nicht sicher zu benennen. Die Obergrenze wäre die Zeit vor dem Jahr 70, eher wahrscheinlich ist aber die Entstehung des Evangeliums in der Zeit zwischen 57 und 60. Diese frühe Datierung ist schon deshalb naheliegend, weil Lukas bei der Abfassung seines Evangeliums den Markustext schon zur Verfügung hatte.</p> <p>Der Charakter des Evangeliums Wer dieses Evangelium in größeren Textabschnitten liest, dem wird eine gewisse Eile in der Darstellung der Taten Jesu auffallen. Es scheint so, als sei der Herr von einer Mission getrieben. "Alsbald, sogleich" - von einer Station seines kurzen Erdenlebens geht es zur nächsten, bis er das Ziel erreicht. Markus beschreibt Jesus als Diener, als Knecht, der einen Auftrag ausführt. Für die Beschreibung des Lebens eines Knechtes ist kein Geschlechtsregister erforderlich. Der Dienst ist wichtiger als die Abstammung.</p> <p>Der "Unechte Markusschluss" Eine gewisse Schwierigkeit stellen die letzten zwölf Verse des Markusevangeliums dar. In zwei der ältesten Handschriften fehlen sie, dem Codex Sinaiticus und dem Vaticanus. In anderen Handschriften sind sie mit einem gewissen Maß an Unterschieden vorhanden. Daraus ergibt sich die Vermutung, dass diese Schlussverse eine Hinzufügung sein könnten, die nicht aus der Hand des Markus stammt. Wie gehen wir mit diesem Text und der Unsicherheit im Hintergrund um? Wir verstehen ihn als Gottes Wort, halten ihn aber nicht für geeignet, Lehren aufzustellen, die neben diesem Text in der Schrift keine weitere eindeutige Begründung haben.</p>	<p><u>Diesen Vers sollte man kennen: Mk 2,17</u></p> <p>"Jesus sprach: Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder."</p>
<p>30.06.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Markus 1,1-20</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.7+8: Nur diese 2 Verse wählt Markus aus den Reden des Täufers aus. Wie sieht sich Johannes im Verhältnis zu Jesus? • Was lernst du von Johannes, angemessen von Jesus zu reden? • V.10+11: Erkennst du in diesen Versen den "dreieinigen Gott"? 	
<p>02.07.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Markus 1,21-45</p> <ul style="list-style-type: none"> • In welchen Bereichen des Lebens und der Natur beweist Jesus, dass er wirklich der Herr ist und Vollmacht hat. • V.41b: Jeder Mensch würde Abstand halten. Was tut Jesus? Infiiziert er sich dabei? Welche Botschaft liegt in diesem Satz? 	
<p>03.07.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Markus 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was kann man von den Freunden des Gelähmten lernen? • Was beeindruckt Jesus an diesen Freunden besonders? • V.13-17: Welchen Eindruck gewinnst du: Ist Jesus eher ausnahmsweise in dieser Gesellschaft oder ist das "normal". 	
<p>04.07.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Markus 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.6: Warum schmieden sie nach dieser guten Tat Mordpläne? • V.14: Welche beiden Absichten hat der Herr mit den Jüngern? • Jakobus und Johannes bekommen von Jesus den Spitznamen "Söhne des Donners". Was waren sie wohl für Menschen? 	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

05.07.	Markus 4,1-20 <ul style="list-style-type: none">• V.15: Warum hat Satan ein Interesse daran, das gesäte Wort wegzunehmen? Und wie geschieht das im Leben?• V.19: Sind diese Menschen Christen? Was könnten Kennzeichen sein, an denen ihr Zustand erkennbar ist?	
06.07.	Markus 4,21-41 <ul style="list-style-type: none">• V.38: War das wirklich ein sinnvoller Satz? Was ist an ihm "Unglaube", den der Herr im V.40 dann kritisiert?• V.41: Wieso sagen sie, dass der See ihm gehorcht? Ist es nicht automatisch ruhig, wenn der Wind aufhört?	
07.07.	Markus 5,1-20 <ul style="list-style-type: none">• V.19: Kann man das einen Neubekehrten heute auch raten?• V.17: Das gab es selten: Jesus soll die Gegend verlassen. Was könnte die Leute trotz der Heilung zu dieser Bitte veranlassen?• V.20: Welche Wirkungen hat der Bericht des Geheilten?	
09.07.	Markus 5,21-43 <ul style="list-style-type: none">• V.23+27: Wir sehen hier zwei Menschen, die Jesus vertrauen. Was unterscheidet sie? Wie reagiert der Herr darauf?• V.31: Die Jünger "klären den Herrn auf". Warum unterscheidet sich unsere Einschätzung der Dinge von der des Herrn?	
10.07.	Markus 6,1-29 <ul style="list-style-type: none">• V.24: Was veranlasst Herodias zu diesem abscheulichen Rat?• V.19: Was ist das für ein Prinzip, dass nicht nur Herodias reitet?• V.26: Hätte Herodes nicht das Rückgrat haben und diesen Wunsch zurückweisen müssen?	
11.07.	Markus 6,30-56 <ul style="list-style-type: none">• V.48: Der Herr ist auf dem Berg und sieht doch seine Jünger, die gegen den Wind kämpfen. Was kann man daraus lernen?• Rätselhaft: Dann kommt er zu seinen notleidenden Jüngern, tut aber so, als wolle er vorbeigehen. Warum tut er das wohl?	
12.07.	Markus 7,1-23 <ul style="list-style-type: none">• Vergleiche den Schluss von Kap. 6 mit dem Anfang von Kap.7. Was geht von Jesus aus, was geht von den Pharisäern aus?• V.8: Das ist ein schwerer Vorwurf. Ist es möglich, dass so etwas in unseren Gemeinden geschieht? Fällt dir ein Beispiel ein?	
13.07.	Markus 7,24-37 <ul style="list-style-type: none">• Vergleiche die beiden Heilungsberichte. Sie haben zwar beide das gleiche Ergebnis - die Leute sind gesund. Man findet aber 3-4 wesentlichen Unterschiede zwischen den beiden Heilungen.• V.32: Hätte er auch ohne Handauflegung heilen können?	
14.07.	Markus 8,1-21 <ul style="list-style-type: none">• V.7: Ein paar kleine Fische für 4000 Leute? Wie würdest du diesen Satz fortsetzen: "Wenn Jesus seinen Segen gibt, dann..."• V.12: Welchem "Frage-Typ" verweigert der Herr jedes Zeichen?• V.21: Was haben sie denn nun nicht verstanden?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

16.07.	Markus 8,22-38 <ul style="list-style-type: none">• V.34: Wie würdest du erklären, was "sich selbst verleugnen" bedeutet? Kann man Jesus auch ohne Selbstverleugnung folgen?• V.36: Welchen Wert hat es nach diesem Vers, gerettet zu sein?• V.37: Der Vers ist eine Frage. Und was ist die richtige Antwort?	
17.07.	Markus 9,1-29 <ul style="list-style-type: none">• Welche Absicht hat der böse Geist, der den Sohn plagt? Wer ist der "Auftraggeber" dieses Geistes?• Welche Wirkung geht dagegen von Jesus aus? Mit welcher Absicht kommen die Menschen zu ihm?	
18.07.	Markus 9,30-50 <ul style="list-style-type: none">• Welchen Sinn soll es haben, sich ein Auge auszureißen? Kann man nicht mit einem Auge genauso sündigen wie mit zweien?• V.42: Was gilt Verführung von Kindern als besonders böse?• V.43 Ist "Hölle" für Jesus ein wirklicher Ort oder ein Drohbegriff.	
19.07.	Markus 10,1-27 <ul style="list-style-type: none">• V.21: Der Mann soll sich von seinem Besitz trennen. Hätte es ihm ewiges Leben gebracht, wenn er dx getan hätte?• Worin liegt das Problem des Reichtums, vor dem Jesus warnt? • Ist Armut also ein christliches Ideal? (Vgl. auch Spr.30,8)	
20.07.	Markus 10,28-52 <ul style="list-style-type: none">• Bartimäus hört, dass der Nazarener komme. Er ruft ihn nicht beim Namen, sondern sagt "Sohn Davids" - Er ist also überzeugt, dass Jesus der ist (siehe auch Mt. 12,23).• Warum finden wir Bartimäus sofort höchst sympathisch?	
21.07.	Markus 11,1-14 <ul style="list-style-type: none">• V.9+10: Was erwarten die Leute von Jesus, wenn sie ihm so einen tollen Empfang bereiten?• Jesus reitet einem Esel. Würde ein Kamel nicht besser wirken?• Vermittelt er den Eindruck, bald den Thron besteigen zu wollen?	
23.07.	Markus 11,15-33 <ul style="list-style-type: none">• V14+20: Was ist daran so besonders, dass Markus es erwähnt?• V.28: Die Frage nach der Vollmacht Jesu bleibt hier unbeantwortet. Woher hat er sie? (Vgl. Joh. 10,18)• V.33: Ist diese Antwort wahr? Wissen sie es wirklich nicht?	
24.07.	Markus 12,1-17 <ul style="list-style-type: none">• Wer sind denn die Leute, die der Weinbergbesitzer gesandt hat, bevor er seinen Sohn schickte?• V.7: Und wen meint Jesus mit "jene Weingärtner...?"• Welches Motiv steht hinter dem Widerstand gegen den Sohn?	
25.07.	Markus 12,18-44 <ul style="list-style-type: none">• Die Sadduzäer glauben gar nicht an Auferstehung, erzählen aber eine Geschichte über Auferstehung. Warum?• Sie irren sich. Was ist in ihrem Denken falsch?• V.38-40: Was ist an der Frömmigkeit der Schriftgelehrte faul?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

26.07.	Markus 13,1-23 <ul style="list-style-type: none">• Die Jünger interessieren sich für die künftigen Ereignisse. Bevor der Herr Einzelheiten erklärt, warnt er eindringlich vor ...• V.6: Welches "Verführungsmodell" ist besonders gefährlich?• V.22: Jesus tat viele Wunder, aber wie ist das in der Endzeit?	
27.07.	Markus 13,24-37 <ul style="list-style-type: none">• Wie oft werden die Jünger hier zur Wachsamkeit aufgefordert?• Sie sollen wachen - worauf sollen sie denn aufpassen? Die Wiederkunft Jesu kann man doch gar nicht verpassen.• V.26+27: Welche 2 Fakten zur Wiederkunft des Herrn siehst du?	
28.07.	Markus 14,1-26 <ul style="list-style-type: none">• Welchen Wert hatte das Öl? (Tagesverdienst: Etwa ein Denar)• V.4: Einige sehen die Sache aus ökonomischen Gründen skeptisch. Verschwendung! Haben sie recht?• V.11: Hier geht es auch um Geld. Was ist der Unterschied?	
30.07.	Markus 14,27-52 <ul style="list-style-type: none">• Der Text enthält drei Teile: Ankündigung der Verleugnung, Gethsemane und Gefangennahme. Untersuche, welche Rolle die Jünger Jesu in diesen drei Teilen spielen.• V.29: Was findest du an diesem Satz gut und was nicht?	
31.07.	Markus 14,53-72 <ul style="list-style-type: none">• V.63/64: Was war denn an der Antwort von Jesus todeswürdig?• V.65: Es ist verwunderlich, was nach der Urteilsverkündung losgeht. Wie ist das zu verstehen?• V.65: Hätte Jesus sagen können, wer ihn geschlagen hat?	
01.08.	Markus 15,1-20 <ul style="list-style-type: none">• V.10: Warum hat Pilatus ihn dann nicht freigesprochen?• Kann man behaupten, dass Pilatus wusste, dass er einen Unschuldigen ans Kreuz nageln lässt (vgl. Lk.23,4+14)?• V.17: Zu welchem Zweck werden alle Soldaten gerufen?	
02.08.	Markus 15,21-47 <ul style="list-style-type: none">• V.32: Ist dieser Ausspruch ernst gemeint? Hätten sie geglaubt, wenn er vom Kreuz gestiegen wäre?• V.40/41: Wen vermissen wir in dieser Aufzählung?• V.38: "Von oben bis unten". Hat die Richtung eine Bedeutung?	
03.08.	Markus 16 <ul style="list-style-type: none">• V.11+13: Die Jünger glauben weder Maria Magdalena noch dem Emmaus-Jüngern. Warum glauben sie ihnen nicht? Haben sie nicht die Auferweckung von Lazarus miterlebt?!• V.9: Die erste Auferstehungszeugin ist eine Frau. Zufall?	

<p>04.08.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Der Prophet Jeremia</p> <p>Der geschichtliche Rahmen Es war eine bewegte Zeit. Das kleine Land Israel lag zwischen den konkurrierenden Großmächten Assyrien, Ägypten und Babylonien und versuchte, zwischen diesen Fronten zu überleben. Jeremia hatte die undankbare Aufgabe, den Rest Israels, also das Südreich Juda, in den letzten Jahrzehnten seines Bestehens vor dem Babylonischen Exil mit seinem prophetischen Dienst zu begleiten. Das Buch selbst enthält eindeutige Zeitangaben, die eine geschichtliche Einordnung leicht machen: Jeremia begann seinen Dienst im 13. Jahr des Königs Josia (Kap.1,2). Damit kommt man auf das Jahr 627 v.Chr. Auch unter folgenden Königen war er der unbequeme Mahner: Joahas, Jojakim, Jojachin und Zedekia. Unter letzterem wurde das Südreich 586 v.Chr. von den Babyloniern erobert und zum Teil in die Gefangenschaft weggeführt. Jeremia hatte die Wahl, mit in die Gefangenschaft zu gehen oder mit dem Rest des Volkes unter dem von den Babyloniern eingesetzten Herrscher Gedalja im Land zu bleiben. Er entscheidet sich, zu bleiben. Gedalja wird schließlich von Extremisten ermordet. Aus Furcht vor der Rache der Babylonier fliehen viele Juden nach Ägypten und zwingen Jeremia, mit ihnen zu gehen. Auch aus dieser Zeit sind im Text noch prophetische Botschaften zu finden. Dort in Ägypten verliert sich die Spur des Propheten. So kann man im Blick auf sein Ende weder eine sichere Zeitangabe noch sichere Aussagen über die Umstände seines Todes machen. Insgesamt diente Jeremia etwa fünfzig Jahre als Prophet. Bedenken sollte man: Die Texte des Buches sind nicht chronologisch geordnet. So findet man schon in Kap. 2 Kritik an der Absicht, in Ägypten Hilfe zu suchen. Das betrifft Ereignisse, die eher am Lebensende des Propheten angesiedelt sind.</p> <p>Autor und Thema In gewisser Weise ist Jeremia ein besonderer Prophet. Es gibt wohl kaum einen Propheten, der unter der Erfolglosigkeit seiner Mission so gelitten hat wie Jeremia. Fünfzig Jahre! Wenn man nach dem Erfolg fragt, dann findet man wenig. Sein Schreiber glaubt ihm, viel mehr kann man nicht finden. Das Volk geht auf ein Gottesgericht zu, aber sie glauben, dass sie mit dem Tempel in der Stadt bewahrt bleiben müssen. Gott kann doch das Heiligtum nicht preisgeben! Sie irren sich. Er kann es und er tut es auch. Jeremia erleidet das alles mit. Er ist nicht nur mit seinem Mund Prophet, sondern mit seinem ganzen Leben. Zu seiner Botschaft gehörte aber auch die Aussicht auf Rückkehr. Er erlebte sie nicht mehr, aber die Botschaft von diesem Ereignis war ihm schon anvertraut.</p>	<p><u>Diesen Vers sollte man kennen: Jer.2,13</u></p> <p>“Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuheuen, rissige Zisternen, die das Wasser nicht halten”.</p>
<p>06.08.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Jeremia 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeremia nennt im V.6 zwei Gründe, warum er nicht Prophet sein will. Welche? Und wie entkräftet Gott diese Argumente? • V.17: “Erschrick nicht” - Wie empfindest du diese Worte? • V.18: Jeremias Auftrag ist schwer. Was sag en die 3 Bilder aus? 	
<p>07.08.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Jeremia 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das ganze Kapitel ist eine Klage über die Zustände in Israel. Drücke in knappen Aussagen das eigentliche Problem aus. • V.13: Was ist 2x Böse? Was bedeuten die beiden Vergleiche? • V.19: Welche Regel stellt der Prophet auf? Hat er recht? 	
<p>08.08.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Jeremia 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Verhältnis Israels zu Gott wird mit einer Ehe verglichen. Was ist gemeint mit “Ehebruch mit Holz und Stein” im V. 9? • Welcher Vers erscheint dir als der Schönste in diesem Kapitel? • V.14: Hier wird wieder gesammelt. Sieh einmal die Zahlen an! 	
<p>09.08.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Jeremia 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im V. 3 geht es um Umkehr zu Gott. Was erkennst du, wie Umkehr aussehen soll bzw. nicht aussehen soll? • Sieh den V. 22 genau an und “übersetze” die Klage des Propheten in unsere Umgangssprache. 	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

10.08.	Jeremia 5 <ul style="list-style-type: none">• Detailliert beschreibt Jeremia die Missstände. Welche fallen dir besonders auf?• Das Kapitel endet fast ratlos. Was ist am V.31 besonders schlimm?	
11.08.	Jeremia 6 <ul style="list-style-type: none">• Jeremia redet weiter vom kommenden Gericht. Was beklagt er in den Versen 6,7 und 10?• V.20: Warum mag Gott die Opfer nicht, die er selbst angeordnet hat?	
13.08.	Jeremia 7 <ul style="list-style-type: none">• Gott verbietet Jeremia, für dieses Volk zu beten. Warum weigert sich Gott, auf Fürbitte Jeremias zu hören?• Kannst du einen Zusammenhang erkennen zwischen der Moral eines Volkes und seinem sonstigen Ergehen?	
14.08.	Jeremia 8 <ul style="list-style-type: none">• Jeremia beschreibt den Zustand des Volkes. Was aber berichtet der V.18? Ist das für einen Propheten gut?• Welche Folgen hat es, wenn Christen kein Mitleid mit den verlorenen Menschen ihrer Umgebung haben?	
15.08.	Jeremia 9 <ul style="list-style-type: none">• V.6: Gott ist "ratlos", sein Volk lässt sich nichts sagen. Deshalb will er es "schmelzen und läutern". Was bedeutet das?• V.22+23: Was ist der einzige Grund, womit ein Mensch angeben darf?	
16.08.	Jeremia 10 <ul style="list-style-type: none">• Jeremia macht sich über die Götzen der Heiden lustig, während andere vor ihnen niederfallen. Woher hat der den Mut dazu?• Den ohnmächtigen Götzen steht der allmächtige Gott gegenüber. Was tut er in seiner Macht?	
17.08.	Jeremia 11 <ul style="list-style-type: none">• Welchen Eindruck hast du von diesem Kapitel: Ist es ein Ruf zur Umkehr oder die Mitteilung eines beschlossenen Gerichts?• Was ist das für ein Bund, von dem Jeremia immer spricht? Wann wurde er geschlossen?	
18.08.	Jeremia 12 <ul style="list-style-type: none">• Ab V.7 beklagt Gott den Zustands Israels. In den Versen 8, 10 und 12 nennt er die Ursachen des Niedergangs.• Eigentlich redet Gott immer wieder von Gericht. Was bedeutet auf diesem Hintergrund der V.14?	
20.08.	Jeremia 13 <ul style="list-style-type: none">• In den ersten 11 Versen muss Jeremia eine Botschaft mit einer symbolischen Handlung ausrichten. Was ist die Botschaft?• Was will Jeremia mit diesen beiden Vergleichen in V.23 ausdrücken?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

21.08.	Jeremia 14 <ul style="list-style-type: none">• Um welchen "Feind" geht es in diesem Kapitel?• Kommt dieser "Feind" von Gott oder ist das nur Zufall?• In den letzten vier Versen betet Jeremia doch wieder. Es ist ein "Mustergebet". Welche Einzelheiten findest du darin?	
22.08.	Jeremia 15 <ul style="list-style-type: none">• V1: Warum führt Gott diese beiden Männer an (vgl. 2Mo.32,11-14 und 1Sam.12,18)?• Ab V. 10 beklagt sich Jeremia bei Gott. Er muss immer schlimme Dinge ankündigen. Was antwortet Gott ihm in V.19+20?	
23.08.	Jeremia 16 <ul style="list-style-type: none">• Warum soll Jeremia nicht heiraten, keine Kinder haben und weder an Feiern noch an Trauerzeremonien teilnehmen?• Bisher hat Jeremia nur negative Botschaften. In diesem Kapitel taucht erstmals eine Hoffnungsbotschaft auf. Wo steht sie?	
24.08.	Jeremia 17 <ul style="list-style-type: none">• V.13: Im Johannesevangelium gibt es einen Bericht, bei dem Jesus "in die Erde schreibt". Bei welcher Gelegenheit?• V.11: Jeremia kritisiert, wie manche Juden zu ihrem Besitz gekommen sind. Was kann man aus diesem Vers lernen?	
25.08.	Jeremia 18 <ul style="list-style-type: none">• Wie der Töpfer mit dem Ton umgeht, so geht Gott mit Völkern um - also völlig willkürlich? Was sagen die Verse 1-10 dazu?• Was ist das für ein Widerstand, der hier gegen Jeremia geplant wird? Mit welchen Mitteln wollen sie gegen ihn vorgehen?	
27.08.	Jeremia 19 <ul style="list-style-type: none">• Es wird als Gericht angedroht, dass bei der Belagerung Gestorbene im Tophet (oder auch Tal Ben Hinnom) begraben werden. Was ist daran so schlimm?• V.15: Was findet Gott schlimmer als einzelne Sünden?	
28.08.	Jeremia 20 <ul style="list-style-type: none">• In den ersten 6 Versen finden wir viel Demütigung und Last, die der Prophet trägt. Was findest du im Einzelnen?• Ab V.7 beklagt sich Jeremia mit starken Worten über sein Los. Wo beklagt er sich? Was kann man daraus lernen?	
29.08.	Jeremia 21 <ul style="list-style-type: none">• Zedekia war der letzte König. Wie würdest du seinen Glauben einschätzen? Er fragt ja immerhin nach Gott.• V.8: Was ist in diesem Fall der Weg des Lebens und der Weg des Todes?	
30.08.	Jeremia 22 <ul style="list-style-type: none">• Vergleiche die Verse 3 und 9. Welcher von den beiden Versen ist der erste Schritt, also die Ursache und welcher ist die Folge?• In Kap. 22 werden die letzten vier Könige Judas kritisiert. Und wer ist der positiv bewertete König in V.15+16?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

31.08.	Jeremia 23,1-29 <ul style="list-style-type: none">• Im V.4 wird von mehreren künftigen Hirten gesprochen, in V.5 aber wird <i>ein</i> besonderer Hirte angekündigt. Wer ist das? Aus den Versen 5+6 lässt sich die Antwort gewinnen.• Wann haben sich die Verse 7+8 erfüllt?	
01.09.	Jeremia 24 - 25,1-14 <ul style="list-style-type: none">• Verkehrte Welt. Für die, die in die Gefangenschaft kommen, sieht die Zukunft besser aus als für die, die im Land bleiben. Was hat der Prophet den beiden Gruppen zu sagen?• V.3+4: Was bedeutet "früh mich aufmachen und sendend?"	
03.09.	Jeremia 26 <ul style="list-style-type: none">• V.6: Diese Ankündigung nimmt man Jeremia übel. Was befand sich in Silo und was ist mit der Stadt passiert? (Ps.78,60)• Vergleiche die drei erwähnten Propheten. Alle sprachen die Wahrheit, aber wie war die Reaktion der Hörer?	
04.09.	Jeremia 27 <ul style="list-style-type: none">• Erstmals hat Jeremia eine Botschaft für die Nachbarvölker. Wie soll die Botschaft zu den Königen kommen?• Was soll mit dieser Zeichenhandlung - ein Joch auf dem Hals - ausgedrückt werden?	
05.09.	Jeremia 28 <ul style="list-style-type: none">• Ein Prophet gegen den anderen. Beide mit dem Anspruch, Prophet Gottes zu sein. Woran erkennt man den Lügenpropheten?• Wie viel Zeit verging von der Ankündigung des Todes Hananjas bis zu seinem Tod?	
06.09.	Jeremia 29 <ul style="list-style-type: none">• Das ist ein Brief an die Leute, die schon in der Gefangenschaft sind. Wie leben sie nach den Versen 4-7 dort?• Bedenke den V.11: Wie passt das zur Gefangenschaft in Babel? Was kann man für Schlüsse daraus ziehen	
07.09.	Jeremia 30 <ul style="list-style-type: none">• Wer ist mit dem Namen "Jakob" gemeint (V.7, 10)?• Viele Ausleger meinen, dass dieses Kapitel nicht nur die Rückkehr aus Babylon meint, sondern auf das 1000-jährige Reich zielt. Siehst du Aussagen im Text, die das Nahelegen?	
08.09.	Jeremia 31,1-17 <ul style="list-style-type: none">• Jeremia ist im Südreich tätig, also für die Stämme Juda und Benjamin. Das 10 anderen Stämme waren schon deportiert. Wessen Rückkehr wird in diesem Text angekündigt?• Bei welchem Ereignis wird V.15 im NT erwähnt (Mt.2,18)?	
10.09.	Jeremia 31,18-40 <ul style="list-style-type: none">• Der wichtigste Vers ist der V.31, die Ankündigung eines neuen Bundes durch Gott. Wann wurde der Neue Bund geschlossen?• In den V.35+36 garantiert Gott, dass Israel als Volk bestehen bleibt. Mit welchem Vergleich bekräftigt Gott die Zusage?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

11.09.	Jeremia 32 <ul style="list-style-type: none">• Welche Botschaft liegt darin, dass Jeremia einen Acker kaufen soll, während die Stadt belagert wird? (S. V.15+43)• V.17-25: Jeremia betet. Eigentlich geht es ihm um den rätselhaften Feldkauf. Aber sieh einmal an, welche Inhalte er betet.	
12.09.	Jeremia 33 <ul style="list-style-type: none">• Im V.4 wird von Häusern in Jerusalem gesprochen, die von den Juden selbst abgerissen werden. Warum tun sie das?• V.15: Wie viel Sprosse werden angekündigt?• V.15: Wann erfüllte sich diese Prophezeiung?	
13.09.	Jeremia 34 <ul style="list-style-type: none">• Zedekia hatte mit einem Bund die Verpflichtung erneuert, hebräische Sklaven nach 6 Jahren die Freiheit zu geben. Was liest du, wie dieser Bund erneuert wurde (V.15-19)?• V.21: In welcher Phase der Belagerung spielt sich das ab?	
14.09.	Jeremia 35 <ul style="list-style-type: none">• Was lobt Gott an den Nachkommen Rechabs? Lobt er den Verzicht auf Wein oder die Treue gegenüber den Vorfahren?• V.37 ff: Wenn sie keine Felder und keine Weinberge hatten, aber in Zelten lebten - was war wohl ihr Broterwerb?	
15.09.	Jeremia 36 <ul style="list-style-type: none">• V.1+2: Die Prophezeiungen aus wie viel "Dienstjahren" soll Jeremia aufschreiben? Siehe Jer.1,3 - Josia regierte 31 Jahre.• Vergleiche die Verse 14-16 mit den Versen 22-25. Was wäre aus dem Volk geworden, wenn der König auch gehört hätte?	
17.09.	Jeremia 37 <ul style="list-style-type: none">• V.17: Zedekia ist ein zerrissener Mann. Warum nur fragt er Jeremia nach einem Wort Gottes?• Der Prophet richtet nicht nur Worte aus, sie beeinflussen seine ganze Existenz. Ist das im Leben als Christ auch so?	
18.09.	Jeremia 38 <ul style="list-style-type: none">• V.4: Was ist an diesen Vorwurf zutreffend und was nicht?• Welchen Eindruck hast du von Ebed-Melech und dem König Zedekia in V.16 ff? Welches Verhältnis haben sie zu Jeremia?• Und welche Rolle spielen die Obersten des Volkes?	
19.09.	Jeremia 39 <ul style="list-style-type: none">• Wie lange dauerte es, bis die Babylonier an <i>einer</i> Stelle die Stadtmauer zerstören konnten?• Warum wird ab V.15 ein spezielles Wort an Ebed-Melech gerichtet? Was ist sein Verdienst, was kann man daraus lernen?	
20.09.	Jeremia 40,1-12 <ul style="list-style-type: none">• V.2+3: Nebusaradan war der Chef des babyl. Heeres. Was hältst du von seinen Aussagen über Israel und seinen Gott?• V.5: Jeremia muss wählen, ob er mit den Gefangenen ziehen oder in Israel bleiben soll. Was würdest du ihm raten? Warum?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

21.09.	Jeremia 40,13-16 +41 <ul style="list-style-type: none">• 40,14: Welches Interesse hat der König der Ammoniter an der Ermordung des Statthalters Gedalja?• Zu welchem Volk gehört Ismael überhaupt? Welchen Eindruck gewinnst du von ihm in diesem Text?	
22.09.	Jeremia 42 <ul style="list-style-type: none">• V.5+6: Sind das nicht gute Sätze, die die verbleibenden Juden hier sprechen? Sind sie durch Erfahrung klüger geworden?• V.7: Erst nach 10 Tagen antwortet Gott. Hat er zu lange gewartet? Schließlich sind die Leute ja schon unterwegs.	
24.09.	Jeremia 43 <ul style="list-style-type: none">• Trotz aller Beteuerungen hören sie doch nicht auf den Propheten. Aus welchen Gründen tun sie das?• V.10. Was bedeutet es für die Juden, dass Nebukadnezar nach Ägypten kommen wird?	
25.09.	Jeremia 44 <ul style="list-style-type: none">• V.17: Sie behaupten, dass es ihnen gut ging, solange sie den Götzen Opfer gebracht haben. Was ist ihr Denkfehler?• V.29: Nebukadnezar wird den Pharao besiegen. Die Juden sollen darin ein Zeichen sehen. Wofür soll das Zeichen sein?	
26.09.	Jeremia 45 <ul style="list-style-type: none">• Das ist eine ganz persönliche Botschaft an den Schreiber Jeremias. In welcher Verfassung war der gute Mann?• V.5: Was bedeutet dieser Rat, "nicht nach großen Dingen zu trachten" und die Verheißung am Schluss?	
27.09.	Jeremia 46 <ul style="list-style-type: none">• Das ist eine Prophetie über Ägypten. Welches Schicksal ereilt dieses Volk (und auch die Juden, die dorthin geflohen sind)?• Die letzten beiden Verse richten sich wieder an die Juden. Wem wird eine Rückkehr in die Heimat versprochen?	
28.09.	Jeremia 47; 48,25-47 <ul style="list-style-type: none">• Kap.47, 1: Die Philister haben Israel oft bedrängt, nun kommt das Gericht über sie. Wer führt es aus? Und wer beauftragt sie?• Auch über Moab wird Gericht angekündigt. Welche Gründe führt Jeremia für dieses Gericht an?	
29.09.	Jeremia 49,1-22 <ul style="list-style-type: none">• Auf welche Weise haben sich die Ammoniter gegenüber Israel schuldig gemacht?• Auch die Edomiter, die Nachkommen Esaus, bekommen ihren Spruch. Was ist ihr Vergehen.?	
01.10.	Jeremia 49,23-39 <ul style="list-style-type: none">• Über welche Städte und Nationen kündigt Jeremia in diesem Text das Gericht Gottes an?• V.38: Was bedeutet der Satz "Ich werde meinen Thron in Elam aufstellen". Wohnt Gott seitdem in Persien?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

02.10.	Jeremia 50,1-20;41-46 <ul style="list-style-type: none">• Jahrzehntelang warnt der Prophet, dass die Babylonier kommen und Juda schlagen. In den Kap.50 + 51 nun wird Babylon selbst Gericht angekündigt. Wer besiegt Babel?• Und was passiert zeitgleich mit den Juden (V.4+5)?	
03.10.	Jeremia 51,1-24 <ul style="list-style-type: none">• Hier wird angekündigt, welches Volk es ist, das aus dem Norden kommt und Babel richten wird. Welches Volk?• Welche konkreten Gründe werden in diesem Abschnitt genannt, die das Gericht an Babel rechtfertigen.	
04.10.	Jeremia 51,44-64 <ul style="list-style-type: none">• In diesem Abschnitt wird mehrfach ein weiterer Grund genannt, mit dem Gott das Gericht über Babel begründet.• Was soll Seraja mit der Buchrolle machen, in die Jeremia die Gerichtsworte über Babel geschrieben hat?	
05.10.	Jeremia 52 <ul style="list-style-type: none">• Welches Ziel verfolgen die Babylonier mit der kompletten Zerstörung der Stadt und des Tempels?• Bei der Beschreibung der zerstörten Bronzesäulen merkt man, wie stolz sie darauf waren. Wie lange standen diese Säulen?	
06.10.	Psalms 27 <ul style="list-style-type: none">• V.4: Was meint David mit diesem Wunsch? Der Tempel wird doch erst von seinem Sohn Salomo gebaut.• In welchem Vers dieses Psalms siehst du am deutlichsten das Gottvertrauen Davids?	
08.10.	Psalms 28 <ul style="list-style-type: none">• Wie beschreibt David in diesem Psalm die "Gottlosen"?• V.7: Was kann das konkret bedeuten, wenn David Gott mit einem Schild vergleicht?	
09.10.	Psalms 29 <ul style="list-style-type: none">• Versuche einmal die Aussagen über die Stimme "Gottes" zusammenzufassen. Was ist die Summe?• Wie kommt es, dass viele Menschen, die in der gleichen Welt wie David leben, von Gottes Stimme nichts hören?	
10.10.	Psalms 30 <ul style="list-style-type: none">• V.7+8: David erwähnt seine törichte Selbstsicherheit. An welches Ereignis seines Lebens kann man denken? (1Chr. 21,1ff)• V.10: Welche Annahmen findet man bei David über das Leben nach dem Tod?	
11.10.	Psalms 31 <ul style="list-style-type: none">• Was kann man aus dem Psalm herauslesen, wie die Lebensumstände Davids gerade gewesen sind.• V.16a: Überlege, was dieser Satz bedeutet. Für welche Gelegenheiten könnte das ein gutes Bibelwort sein?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

12.10.	Psalm 32 <ul style="list-style-type: none">• Welche Wirkung geht nach Davids Erfahrung von der Sünde aus, die ein Mensch verstecken will?• V.8+9: Mit welchen Mitteln will Gott Menschen leiten und mit welchen Mitteln will er es (möglichst) nicht tun?	
13.10.	Psalm 33 <ul style="list-style-type: none">• Eignen sich Musikinstrumente, um Gott zu ehren oder sind sie nach diesem Psalm eher untauglich?• V.3: Welchen Sinn hat die Aufforderung (hier und in anderen Psalmen), dem Herrn ein neues Lied zu singen?	
15.10.	Psalm 34 <ul style="list-style-type: none">• Im Vers 13 stellt David eine Frage, die er in den folgenden Versen selbst beantwortet. Er nennt mehrere Bereiche, auf die man aufpassen muss. Versuche, sie möglichst konkret zu benennen.	
16.10.	Psalm 35 <ul style="list-style-type: none">• V.12: An welchem Beispiel in diesem Psalm zeigt David, dass ihm Böses widerfährt, obwohl er Gutes tat?• V.28: Das Wort "hersagen" kann besser wiedergegeben werden mit "murmelnd bedenken". Was meint er damit wohl?	
17.10.	Psalm 36 <ul style="list-style-type: none">• Gib den Versen 1-5 und den Versen 6-10 eine Überschrift. Welches Verhältnis haben die Abschnitte zueinander?• V.6-10: Welcher dieser Verse spricht dich am meisten an?• V.10: Unter welchen Umständen kann ein Mensch klarsehen?	
18.10.	Psalm 37 <ul style="list-style-type: none">• Durch den ganzen Psalm zieht sich der Unterschied zwischen dem Gottlosen und dem, der Gott fürchtet. Versuche, die Aussagen des Psalms über beide Gruppen zusammenzufassen.• 2 Verse sind persönliche Erfahrungen. Was hat D. gesehen?	
19.10.	Psalm 38 <ul style="list-style-type: none">• Bis zum V.15 geht die Klage Davids über seinen körperlichen und seelischen Zustand. Und was tut er ab V.16?• Welchen Eindruck hast du: Bringen die schwierigen Umstände Davids ihn näher zu Gott oder trennen sie ihn von Gott.	
20.10.	Psalm 39 <ul style="list-style-type: none">• Welchen Vers in diesem Psalm würdest du als die wichtigste Glaubensaussage verstehen?• Suche aus dem Psalm die Bilder und Vergleiche, mit denen David die Vergänglichkeit des Lebens beschreibt.	
22.10.	Psalm 40 <ul style="list-style-type: none">• Es ist ein Psalm Davids, zugleich ein messianischer Psalm. Welche Verse lassen sich auf Jesus anwenden, welche nicht?• V.7: Was ist mit dem Satz gemeint: "Ohren hast du mir gegraben"? Wie sieht ein Leben mit solchen Ohren aus?	

<p>23.10.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Buch Mose (Leviticus)</p> <p>Name Dieses Buch erscheint einem Menschen aus dem Zeitalter des NT als fremdartige Lektüre. Der größere Teil der Anweisungen hat in der Tat für einen Christen keine direkte Bedeutung, weil sich der Inhalt um Opfer, Feste, das Jubeljahr, kultische Reinheit usw. dreht. Die lateinische Bezeichnung des Buches - Levitikus - lässt schon vermuten, dass es insbesondere Anweisungen für die Leviten enthält. Allerdings nicht nur für sie, denn wiederholt wird auch das ganze Volk angesprochen. Wenn auch die eigentliche Bestimmung dieses Buches der alttestamentlichen Kultus ist, so wäre es verfehlt, dem Buch jegliche Bedeutung für uns abzusprechen. Neben vielen Schlüssen, die man ziehen kann, sind besonders die fünf Opfer ein Typus für Christus.</p> <p>Abfassungszeit Die Botschaft dieses Buches empfing Mose in der kurzen Zeit zwischen der Aufrichtung des "mobilen Heiligtumes" am Sinai und dem Aufbruch des Volkes von da in Richtung Kanaan.</p> <p>Herausragende Besonderheiten - Es gibt kein anderes biblisches Buch, in dem in gleicher Häufung Gottes direktes Reden erwähnt wird. "Und der Herr rief Mose und redete zu ihm aus dem Zelt der Begegnung" - so beginnt das Buch und diese Direktheit findet sich an vielen weiteren Stellen. - Es ist das Buch mit der deutlichsten Erwartung, dass zu diesem heiligen Gott nur ein heiliges Volk passt. Mehr als 150-mal ist eine Formulierungen mit "heilig" zu finden. - Das Kapitel 10 offenbart das Dilemma des atl. Priesterdienstes: Zwei der vier Söhne Aarons kamen bei der Einsetzung der Opfer ums Leben, weil sie ein Opfer auf eine Weise entzündeten, die ihnen nicht geboten war. Das bedeutet, dass nicht einmal die Priester den Erwartungen Gottes gerecht werden konnten.</p>	<p><u>Diesen Vers sollte man kennen:</u> <u>3Mose 11,44</u></p> <p>"Denn ich bin der Herr, euer Gott. So heiligt euch und seid heilig, denn ich bin heilig."</p>
<p>24.10.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Das Brandopfer</u>: Was hat der Opfernde zu tun, und was ist bei diesem Opfer die Aufgabe des Priesters? • Was sagt der Text über den Sinn dieses Opfers? • Ist das Brandopfer ein freiwilliges Opfer oder eine Pflicht? 	
<p>25.10.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Das Speisopfer</u>: Was geschah mit den Lebensmitteln, die der Opfernde zum Altar brachte? • Im Text selbst wird der Sinn des Opfers nicht erklärt. Was aber könnte man vermuten? Bedenke bes. V.14. 	
<p>26.10.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Das Friedensopfer</u>: Jesus ist die Erfüllung aller Opfer. Versuche, den folgenden Satz abzuschließen: "Wir bringen heute kein Friedensopfer mehr, weil..." (siehe Kol.1,20). • Welche Teile dieses Opfers kamen auf den Altar? 	
<p>27.10.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 4,1-31</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Das Sündopfer</u>: Was kann man sich unter Sünden vorstellen, die unwissend begangen wurden (V.2)? • Der größte Teil des Opfers wurde auf dem Müll verbrannt. Warum? Vergleiche den Vers 12 mit Hebr. 13,11+12. 	
<p>29.10.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 5,1-13</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Verse gehören noch zum Sündopfer und beschreiben verschiedene Fälle von unwissend begangenen Sünden. Was ist in den ersten vier Versen konkret gemeint? • Wieso kann auch Weizenmehl Sühnung bewirken? (V.11) 	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

30.10.	3. Mose 5,14-26 <ul style="list-style-type: none">• <u>Das Schuldopfer</u>: Sieh die Verse 16+23 genau an. Sie zeigen den Unterschied zwischen Sündopfer und Schuldopfer.• Wie viel Prozent Aufschlag auf den veruntreuten oder vorenthaltenen Betrag musste gezahlt werden?	
31.10.	3. Mose 8,1-17, 30-36 <ul style="list-style-type: none">• V.1-3: Was mag der Grund sein, dass die Weihe Aarons und seiner Söhne vor dem ganzen Volk vollzogen wird?• V.30: Wie sehen die weißen Leinenkleider nach diesem Tag aus? Welche Bedeutung mag darin liegen?	
01.11.	3. Mose 9 <ul style="list-style-type: none">• Nach den 8 Tagen der Weihe beginnen die Priester ihren Dienst. Zwei Mal (V. 4+6) wird angekündigt, dass der Herr an diesem Tag erscheint. In welcher Gestalt erscheint er?• V.24: Welche Bedeutung liegt in diesem Feuer?	
02.11.	3. Mose 10 <ul style="list-style-type: none">• Was hier berichtet wird, passiert alles am 1. Tag des Dienstes der Priester. Welchen Eindruck hast du von diesem Tag?• Was ist der eigentliche Fehler von Nadab und Abihu? Hilft Kap.9,24, eine Antwort zu finden?	
03.11.	3. Mose 11 <ul style="list-style-type: none">• Was bedeutet es, wenn jemand "unrein" ist durch ein Tier, dass er anfasst usw.• Kann man sagen, dass unreine Speisen auch ungesund sind?• Ist der Hase wirklich ein Wiederkäuer?	
05.11.	3. Mose 12 <ul style="list-style-type: none">• Wieso muss nach der Geburt ein Sündopfer gebracht werden, wenn doch Zeugung, Schwangerschaft und Geburt Schöpfungsordnungen sind?• Hätte die Frau auch zu Hause dieses Opfer bringen können?	
06.11.	3. Mose 13,1-28; 45+46 <ul style="list-style-type: none">• Aussatz wird gern als ein Bild für die Sünde verstanden. Finde Parallelen zwischen der Wirkung von Aussatz und Sünde.• Aus welchen Gründen sind die in den letzten beiden Versen beschriebenen Regelungen sehr vernünftig?	
07.11.	3. Mose 14,1-20 <ul style="list-style-type: none">• Die Prozedur der Reinigung eines Aussätzigen war ziemlich kompliziert. Welche Schritte waren im Einzelnen erforderlich?• V.14+17: Erst werden die drei Stellen mit Blut betupft, dann mit Öl. Wofür könnte beides ein Typus sein, der sich im NT erfüllt?	
08.11.	3. Mose 16,1-31 <ul style="list-style-type: none">• V.2-3: Für den einmaligen Besuch im inneren Tempelraum hatte sich Aaron gut vorzubereiten. Was kann man davon lernen?• V.21+22: Der 2. Bock wurde symbolisch mit den Sünden beladen und in die Wüste geschickt. Welche Bedeutung hat das?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

09.11. <input type="checkbox"/>	3. Mose 17 <ul style="list-style-type: none">• V.2-9: Alle Opfer müssen am Zelt der Begegnung geschlachtet werden. Was soll diese Regelung verhindern?• Wie wird das Verbot des Blutgenusses begründet? Versuche, den Satz fortzusetzen: "Blut ist kein Lebensmittel, weil ..."	
10.11. <input type="checkbox"/>	3. Mose 18 <ul style="list-style-type: none">• V.5-18: Darf man die genannten Personen nicht heiraten oder darf man lediglich keine sex. Beziehungen haben?• Welche Folgen werden für das Volk angedroht, das in sexueller Perversion und Götzendienst lebt?	
12.11. <input type="checkbox"/>	3. Mose 19 <ul style="list-style-type: none">• Wie oft kommt die Formulierung "Ich bin der Herr" in diesem Text vor? Was bedeutet sie wohl?• V.17+18: Gilt im AT nicht die Regel "Auge um Auge, Zahn um Zahn"? Gehören diese Verse nicht besser in das NT?	
13.11. <input type="checkbox"/>	3. Mose 20 <ul style="list-style-type: none">• In diesem Kapitel werden todeswürdige Vergehen beschrieben. Was gehört nebensexualethischen Vergehen noch dazu?• Vergleiche den V.26 mit 1.Pt.1,16: Was wird im AT und NT als Begründung genannt, warum Gottes Volk heilig sein soll?	
14.11. <input type="checkbox"/>	3. Mose 21 <ul style="list-style-type: none">• Die Anforderungen an Priester waren höher als an das normale Volk. Welche Lebensbereiche werden besonders betont?• 4mal kommt der Ausdruck "das Brot seines Gottes" vor. Was bedeutet er? Glaubten sie, dass Gott versorgt werden muss?	
15.11. <input type="checkbox"/>	3. Mose 22 <ul style="list-style-type: none">• Noch einmal geht es um die Priester. Sie sollten sich unter bestimmten Umständen von "den heiligen Dingen" enthalten - sie also nicht essen. Was waren das für "heilige Dinge"?• V.21: Warum genügte ein beschädigtes Tier nicht als Opfer?	
16.11. <input type="checkbox"/>	3. Mose 23,1-22 <ul style="list-style-type: none">• In diesem Kap. geht es um Feste. Es beginnt nicht mit den besonderen Feiertagen, sondern dem Feiertag, der sich jede Woche wiederholt. Welche Schlüsse kann man daraus ziehen?• Welche vier Feste werden bis V.22 danach aufgezählt?	
17.11. <input type="checkbox"/>	3. Mose 23,23-44 <ul style="list-style-type: none">• Im siebten Monat folgen drei weitere Feste. Welche Feste werden in diesem Abschnitt beschrieben?• V.37: Gott soll "die Gebühr des Tages an seinem Tag" gegeben werden. Haben wir Gott eine Gebühr zu entrichten?	
19.11. <input type="checkbox"/>	3. Mose 24 <ul style="list-style-type: none">• Versuche auszurechnen, wie viel ein Schaubrot wog. Wie oft wurde es gebacken und was geschah mit den Broten?• In V.17 wird das Töten eines Menschen streng verboten, in V.23 wird es befohlen. Wieso ist das kein Widerspruch?	

<p>20.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 25,1-28</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.1-7: Erkläre, welche Bedeutung des sogenannte "Sabbatjahr" für die Landwirtschaft hat. • Ab V.8: Was ist das "Jobeljahr" für eine Einrichtung? • Wovon sollten die Leute in den zwei ertelosen Jahren leben? 	
<p>21.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 25,29-55</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Funktion hat das Jubeljahr im Blick auf das Land und die Landhäuser, die einer Familie gehören? • Welchen Sinn hat diese Regelung? (Das wird im Text selbst nicht beschrieben, lässt sich aber gut ableiten) 	
<p>22.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 26,1-21</p> <ul style="list-style-type: none"> • In den Versen 4-13 wir der Segen beschrieben. Welche Bedingungen nennt der Text, damit dieser Segen kommt? • V.13: Kritiker würden sagen: Er hat das Joch der Ägypter zerbrochen, aber das Joch des Gesetzes auferlegt. Stimmt das? 	
<p>23.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 26,22-46</p> <ul style="list-style-type: none"> • V27+28: Wie wird es ausgehen, wenn Menschen sich Gott entgegenstellen und Gott sich den Menschen entgegenstellt? • Gibt es einen Vers, den du besonders aufschlussreich im Blick auf Gottes Treue findest? 	
<p>24.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>3. Mose 27,1-21; 30-34</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hier geht es um Dinge, die man Gott freiwillig weiht: Menschen, Tiere, Felder. Am Anfang geht es um Personen, die Gott geweiht werden. Wie verstehst du die Regelung mit dem Geld? • V.12+14: Welche Funktion hat der Priester hier? 	
<p>26.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Der Brief des Jakobus</p> <p>Autor und Abfassungszeit Wie in jener Zeit üblich, beginnt der Brief mit dem Namen des Verfassers: Jakobus. Das mag als eindeutig erscheinen, ist es aber nicht, denn es gab mehrere bedeutende Männer dieses Namens in der frühen Christenheit. Die altkirchliche Überlieferung weist den Brief Jakobus, dem Halbbruder des Herrn (Gal.1,19) zu. Es könnte sein, dass der Brief die älteste neutestamentliche Schrift überhaupt ist. Zwar sind sich die Fachleute nicht ganz einig, manche setzen den Brief vor dem Apostelkonzil an - also vielleicht 47 nach Christus, andere meinen, dass er um das Jahr 60 entstanden ist.</p> <p>Empfänger Auch hier klärt uns der Brief selbst auf: "...den zwölf Stämmen in der Zerstreuung". Jakobus hat Judenchristen im Blick. Das zeigt sich auch in den vielen Bezügen zum jüdischen Gesetz. Wahrscheinlich war der Brief nicht an eine spezielle Gemeinde gerichtet, sondern so etwas wie ein Rundschreiben.</p> <p>Der Stil und Thema des Briefes Jakobus hat einen knappen, kraftvollen Stil. Der Brief enthält keine langen Darlegungen, sondern besteht eher aus vielen Kurzkommentaren zu einzelnen Themen des praktischen Christseins - oft verpackt in gut verstehbaren Illustrationen. Damit sind wir schon beim inhaltlichen Schwerpunkt des Briefes: Es geht um die "Werke". Wo wirklicher Glaube ist, da sind auch die Auswirkungen dieses Glaubens zu finden. Jakobus kämpft gegen ein folgenloses Christsein.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Diesen Vers sollte man kennen: Jak. 2,14</p> <p>"Was nützt es, liebe Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, hat aber keine Werke? Kann etwa der Glaube ihn erretten?"</p> </div>
<p>27.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Jakobus 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.2: Das ist eine sehr unbequeme Behauptung. Wie wird sie von Jakobus begründet? • Ob Jakobus im V.10 nicht mehr wusste, was er im V.9 schrieb? Oder gibt es eine Erklärung für die gegensätzliche Behauptung? 	

<p>28.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Jakobus 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hier finden sich Sätze, die Luther irritiert haben - wie etwa V.14. Welche Bedeutung haben bei Jakobus die Werke? • V.10: Versuche mit einem Beispiel zu erklären, was Jakobus in diesem Vers behauptet. 	
<p>29.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Jakobus 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • V.2: Welches Kriterium muss erfüllt sein, damit man von einem Christen sagen kann, dass er ein reifer Mensch ist? • Was will Jakobus mit den Bildern in den Versen 9-12 ausdrücken? 	
<p>30.11.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Jakobus 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Ursache haben nach diesen Versen Streitigkeiten unter Christen? • V.3: Hier wird ein Grund genannt, warum Gott manche Gebete nicht beantworten will. Wie verstehst du diese Begründung? 	
<p>01.12.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Jakobus 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist die wirtschaftliche Lage der in V.1-6 angesprochenen Christen? Welche Sünde wird ihnen in V.4 vorgeworfen? • V.12: Was ist das Anliegen dieses Verses. Geht es um ein Schwurverbot? Vergl. Mt. 12,34+37. 	
<p>03.12.</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Der Prophet Micha</p> <p>Der Prophet und die Zeit, in der er lebte Micha ist einer der sogenannten "Kleinen Propheten", also jener biblischen Bücher, die dem Propheten Daniel folgen. Unter diesen "Kleinen" ist er der viertlängste, was den Umfang des Textes betrifft. Im ersten Vers erfahren wir seine Wirkungszeit: Unter den Königen von Juda Jotam, Ahas und Hiskia versah er seinen Dienst. Das ist eine unscharfe Angabe, da unbekannt ist, wann sein Dienst unter den entsprechenden Königen begann und endete. Das kann eine Schwankung von mehreren Jahrzehnten ausmachen. Man setzt etwa die Zeit von 740 - 690 vor Christus an. Damit ist er ein Zeitgenosse von Jesaja, mit dem ihn außer der Wirkungszeit auch die Botschaft verbindet. Es lassen sich zwischen beiden Propheten viele Parallelen finden. Was ihn von Jesaja unterscheidet, ist einmal die Stellung: Jesaja ist eher der Prophet in der Nähe der Macht, Micha der Mensch vom Land an der Reichsgrenze (Moreschet lag bei Gath, einer Philisterstadt). Dann unterscheidet ihn aber auch die Botschaft: Jesaja hat einen weiten Horizont, Micha dagegen eine thematisch schmale prophetische Botschaft.</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt Eigentlich waren im Gesetz Regelungen verankert, die dafür sorgten, dass Landeigentum beständig im Besitz einer Familie bleiben konnte. Es war krisentauglich, denn selbst nach Konkurs und Veräußerung fiel es nach gewisser Zeit an die alten Inhaber zurück. Mit der Entfernung Israels vom Gesetz wurden auch diese Regelungen umgangen und es trat ein, was wir überall in der Welt beobachten: Die Gesellschaft spaltet sich in eine kleine Elite sehr wohlhabender Menschen und eine bettelarme Masse. Das hat Micha zu kritisieren. Bemerkenswert ist noch, dass sich verstreut im Propheten Micha einige bekannte messianische Aussagen finden, die in der Adventszeit sehr vertraut klingen.</p> <p>Literarische Besonderheit Wenn Micha auch ein Mensch von einfacher Herkunft ist, dichterisch ist er ein sehr fähiger Mann. Es gibt eine Menge interessanter Wortspiele (z.B. Kap.1,10-15), die kaum übersetzbar und deshalb in diesen Passagen auch nur mühsam schwer verstehbar sind. Damit muss man sich einfach abfinden.</p>	<p><u>Diesen Vers sollte man kennen: Micha 6,8</u></p> <p>"Man hat dir mitgeteilt, o Mensch, was gut ist. Und was fordert der Herr von dir als Recht zu üben und Güte zu lieben und demütig zu gehen mit deinem Gott."</p>

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

04.12.	Micha 1 <ul style="list-style-type: none">• V.1-9: Gegen welche Städte weissagt der Prophet? Welche Kritikpunkte findest du in diesem ersten Text?• V.16: Aus welchem Anlass schor man sich eine Glatze? Wie breit ist sie beim Geier? Warum sollten sie jetzt eine machen?	
05.12.	Micha 2 <ul style="list-style-type: none">• V.11: Die poetische Sprache ist nicht immer leicht verständlich. Welchen Vorwurf erhebt Micha hier?• Die letzten beiden Verse haben einen völlig anderen Charakter. Wovon handeln sie wohl? Wer ist wohl der "Durchbrecher"?	
06.12.	Micha 3 <ul style="list-style-type: none">• Was hat Micha in diesem Kapitel über seinen eigenen Berufsstand zu sagen?• V.8: Was ist mit Micha? Besonders bescheiden klingt das nicht. Hat er nicht etwas zu viel Selbstbewusstsein?	
07.12.	Micha 4 <ul style="list-style-type: none">• Für welche Zeit sind die Verse 1-4 geschrieben? Gab es irgendwann in der Geschichte eine Zeit, auf die sie zutrafen?• V.7: Wer ist mit "die Hinkende „gemeint“?• V.7: Kannst du ein Prinzip erkennen, dass öfters vorkommt?	
08.12.	Micha 5 <ul style="list-style-type: none">• V.1: Welche Aussage in dieser Prophetie ist ein zwingender Hinweis, dass der Angekündigte der Messias ist.• V.3+4: Auch in diesen Versen finden sich drei Hinweise, dass der Angekündigte nur der Messias sein kann.	
10.12.	Micha 6 <ul style="list-style-type: none">• Sieh die erste Hälfte von V.8 an. Ist das einfach ein neutraler Hinweis, ist das ein Segen oder ist das eher ein Problem?• Welches Verhältnis haben die beiden Verse vorher, also 6+7, zum Vers 8?	
11.12.	Micha 7 <ul style="list-style-type: none">• Am Anfang des Kapitels geht es um die Zeitgenossen Michas, am Ende des Kapitels um Gott. Vergleiche die Aussagen.• V.18: Denke über den Satz nach: "Gott hat gefallen an Gnade". Was bedeutet er? Sollten wir auch "gefallen an Gnade" haben?	
12.12.	Psalm 41 <ul style="list-style-type: none">• Manche Ausleger glauben, dass David den Psalm während einer schweren Krankheit schrieb. Was spricht dafür?• V.10: Vergleiche mit Joh. 13,18. Jesus bezieht diesen Vers auf sich, lässt aber einen Teil aus. Welchen - und warum?	
13.12.	Psalm 42+43 <ul style="list-style-type: none">• 42,5-7,12 und 43,5: Der Psalmschreiber führt Selbstgespräche, er spricht zu seiner Seele. In welcher Verfassung ist sie?• 43,1+2 Wohl wegen seiner inneren Not sucht er nach Gott. Woran erkennt man, ob ein Christ "nach Gott lechzt"?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

14.12.	Psalm 44 <ul style="list-style-type: none">• In den Versen in der Mitte des Psalms erfährt man, was das Volk erlebt hat. Was ist es?• Oft sind im AT militärische Niederlagen eine Folge von Götzendienst und anderer Gottlosigkeit. Ist das hier auch so? Ka	
15.12.	Psalm 45 <ul style="list-style-type: none">• Wir klammern zunächst einmal die Verse 7+8 aus und fragen: Von wem wird denn in diesem Psalm überhaupt gesprochen?• Nun sehen wir die Verse 7+8 an. Wie wird hier der König angesprochen? Welche Erklärung bringt Hebr.1,8+9?	
17.12.	Psalm 46 <ul style="list-style-type: none">• Das ist der Psalm, der M. Luther "Ein feste Burg ist unser Gott" schreiben ließ. Was ist an diesem Psalm so mutmachend?• V.5: Fließt ein Strom durch Jerusalem? Oder was ist gemeint?• Bei welchen Anlässen könnte man diesen Psalm vorlesen?	
18.12.	Psalm 47+48 <ul style="list-style-type: none">• Ps.47: Beobachte, wie hier von der Herrschaft Gottes gesprochen wird und welche Rolle Israel dabei spielt.• Ps.48: Der Psalm beginnt mit dem Lob Gottes, ab V.5 wird die Begründung geliefert. Was geschah demnach?	
19.12.	Psalm 49 <ul style="list-style-type: none">• Der Psalm redet von Menschen, die viel (unredlich erworbenes) Geld haben und die so tun, als wäre mit Geld alles zu regeln. Was wird diesen Leuten in den Versen 7-9 gesagt?• Und was bedeutet in diesem Zusammenhang V.15?	
20.12.	Psalm 50 <ul style="list-style-type: none">• Versuche, den Aufbau des Psalms zu verstehen. Gott tritt hervor, um zu richten (V.4) und dann werden 2 Gruppen gerichtet. Welche sind das und wo ist die Grenze im Text?• Wozu werden beide Gruppen am Ende jeweils aufgefordert?	
21.12.	Psalm 51 <ul style="list-style-type: none">• Hinter den Formulierungen der Verse 10-15 lässt David erkennen, welche Folgen diese Sünde für ihn hatte.• Welche Lehre würdest du aus V.19 ableiten? Siehst du einen Zusammenhang mit V.18)?	
22.12.	Psalm 52 <ul style="list-style-type: none">• Lies 1Sam.22,6-16. Gegen wen sind die Psalmworte wohl gerichtet?• V.10+11: Hier redet David von sich. Was kann man von ihm lernen? Bedenke: Er war ja immer noch auf der Flucht.	
24.12.	Psalm 53+54 <ul style="list-style-type: none">• Ps.53: Wie wird in diesem Psalm der Zusammenhang zwischen Atheismus und Moral gesehen? Warum ist das so?• Ps.54: Davids Versteck wird von den Sifitern 2-mal verraten. Wann schreibt er den Psalm: Während oder nach dem Verrat?	

Vollkorn 1

Bibelleseplan und Gesprächsführer

©
Andreas
Ebert

25.12.	Psalm 55 <ul style="list-style-type: none">• David ist absolut enttäuscht, weil ihn ein Freund verraten hat. Wer war das? Und was hat er verraten? (Vergl. 2Sam.15,31)• V.16: Kann sich ein Christ diesen Satz zu eigen machen und auch beten? Warum geht das oder warum nicht?	
26.12.	Psalm 56 <ul style="list-style-type: none">• Davids Fluchtpsalmen enthalten viele tiefe Einsichten. Welcher Vers erscheint dir in diesem Psalm als der Wichtigste? Warum?• V.12: Lies genau: Ist seine Furchtlosigkeit sein wirkliches Empfinden oder eher ein Vorsatz? Was kann man davon lernen?	
27.12.	Psalm 57 <ul style="list-style-type: none">• Verfolge die Entwicklung des Psalms. Wie beginnt er und wie endet er? Gibt es dafür eine Erklärung?• V.2: Erkläre das Bild "unter dem Schatten deiner Flügel". Was meint David damit? Hat Gott Flügel?	
28.12.	Psalm 58 <ul style="list-style-type: none">• Ein Rachepsalm, der in unseren Ohren fremd klingt. Wieso hatte David kein Problem, sich am Blut der Gottlosen zu freuen?• Wie verstehst du den Vers 10? Welche Situation beschreiben die "Töpfe" und der "Dornstrauch"?	
29.12.	Psalm 59 <ul style="list-style-type: none">• In welcher Situation hat David diesen Psalm geschrieben? Siehe 1Sam.19.• Am Abend kommen die Hunde (V.15+16), die David suchen. Und was ist am nächsten Morgen?	
31.12.	Psalm 60 <ul style="list-style-type: none">• In den hier beschriebenen Kriegen ging David am Ende als Sieger hervor, dieser Psalm aber scheint während des Krieges geschrieben zu sein. Wie sieht da momentan die Lage aus?• Wäre die 1.Hälfte von V.14 ein gutes Motto für das Neue Jahr?	

